

Herbergsfest: Jugendliche machen Zirkus in der «Guten Herberge»

SEITE 2

SlowUp: Ein Erfolg mit Verbesserungspotenzial, auch in Riehen

SEITE 3

Gedankenspiele: Daisy Reck über einen Ausflug in den Schlipf

SEITE 5

Bücherzettel: Lesetipps der Gemeindebibliothek Riehen

SEITE 7

Sport: Urs Rotach ist Senioren-Vizeweltmeister auf den Inlineskates

SEITE 12

KULTUR Die Ausstellung «Venedig. Von Canaletto und Turner bis Monet» in der Fondation Beyeler, ab Sonntag, bis zum 25. Januar 2009

«Venedig» sehen und schwärmen

Der Fondation Beyeler ist mit «Venedig» wiederum ein ganz grosser Wurf gelungen. Rund 150 Meisterwerke, die sich der Lagunenstadt widmen, sind ab Sonntag zu sehen. Eine Ausstellung, die fasziniert, verzaubert und viel Publikum nach Riehen locken wird.

PATRICK HERR

Claude Monet widersetzte sich während vieler Jahre einer Reise nach Venedig. Als er schliesslich 1908 mit seiner Frau nach Venedig reiste, war er bereits 68-jährig. Und nach zögerlichen Anfängen ist auch Monet der Faszination Venedigs erlegen. Während zweier Monate hat er an mehreren Orten in der Stadt Bilder angelegt, die er in den nachfolgenden Jahren in seinem Atelier in Giverny vollendete. Bilder einer Stadt, von der Monet letztlich sagte, sie sei «zu schön, um gemalt zu werden».

Heute, 100 Jahre nach ihrer Entstehung, sind in der Fondation Beyeler ein Grossteil dieser Gemälde zu sehen. Dies ist zweifellos der Höhepunkt der Ausstellung, aber nicht das einzige Glanzlicht. Erstmals werden die bewunderten Venedigbilder von berühmten Malern wie Canaletto, Francesco Guardi, William Turner, James McNeill Whistler, John Singer Sargent, Edouard Manet, Pierre Auguste Renoir, Odilon Redon und Paul Signac gemeinsam gezeigt. Eine umfassende Schau mit rund 150 Meisterwerken, zusammengetragen aus bedeutenden Museen und Privatsammlungen in der ganzen Welt. Die Fondation Beyeler bezeichnet dies als «aussergewöhnliches Engagement». Eine Bezeichnung, die angesichts von mehr als sieben Leihgebern aus Europa, den USA und Japan und den selten gezeigten Meisterwerken auch mit einem dicken Ausrufezeichen versehen werden könnte.

Drei Jahre Vorbereitungszeit

Entsprechend aufwendig waren die Vorbereitungsarbeiten. Gastkurator Martin Schwander trug die Idee einer Ausstellung zu Venedig schon länger mit sich: «Venedig ist eine alte Liebe von mir.» Daraus sei dann der Wunsch entstanden, eine zusammenfassende Ausstellung zu realisieren. Schwander: «Vor vier Jahren habe ich mit der Fondation darüber gesprochen, und vor drei Jahren haben dann die Vorbereitungsarbeiten begonnen.» Es sei unterschiedlich schwierig gewesen, die Bilder zusammenzutragen, sagt



«Il Molo dal Bacino di San Marco» von Canaletto, aus der Sammlung Juan Abelló, Madrid. Ab Sonntag zu sehen in der Fondation Beyeler.

Foto: Fondation Beyeler

Schwander. Am schwierigsten seien jedoch die Verhandlungen mit amerikanischen Leihgebern gewesen. Schwander: «Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 ist man in den USA sehr zurückhaltend in dieser Beziehung, man transportiert Bilder ungerne in andere Kontinente.» Dass es Schwander gelungen ist, eine derart umfassende Venedig-Schau zusammenzustellen – mit Leihgaben aus den USA – stellt eine Leistung für sich dar.

«Venedig» ist eine Affiche von Weltformat und wird, dazu muss man kein Prophet sein, nicht nur die grundsätzlich interessierte Klientel anziehen und begeistern, sondern auch das breite Publikum. Denn einerseits ist Venedig ein Name, der nach wie vor fasziniert und die Sinne anregt. Den Heerscharen von Touristen, Rondo Veneziano und blinkenden Plastikgondeln zum Trotz. Und

andererseits sind Namen wie Monet, Renoir oder Turner, deren Bilder als Kunstdrucke, Postkarten oder Teetasen in Tausenden von Wohnstuben, Schlafzimmern und Büros zu finden sind, auch vielen Menschen ein Begriff, die selten in Museen gehen. Schwander: «Es gibt für ein breites Publikum und für Fachleute viel zu entdecken.» Populäres steht neben Preziosen.

Fotografien aus Basel

Die Ausstellung «Venedig. Von Canaletto und Turner bis Monet» setzt im 18. Jahrhundert mit der Malerei Canalettos und Francesco Guardis ein und spannt einen Bogen bis zur Bilderfolge, die Claude Monet 1908 in Venedig gemalt hat. Auf diese Weise wird ein Panorama entworfen, das sich bis ins beginnende 20. Jahrhundert erstreckt und verschiedene künstlerische

Formen beinhaltet.

Es ist ein Panorama, das nahezu ohne venezianische Künstler auskommt. Denn die epochenmachenden Venedigbilder des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts sind von Künstlern aus Nordeuropa und den USA gemalt worden. Die venezianischen Maler Canaletto und Francesco Guardi waren im 18. Jahrhundert die Letzten gewesen, die das Bild der Stadt auch nach dem Untergang der Republik Venedig 1797, der «Erlauchtesten Republik des Heiligen Markus» (siehe Kasten unten «Venedig – die Geschichte»), nachhaltig geprägt haben.

Nebst den Gemälden sind auch Fotografien zu sehen, was dem Besucher einen schönen Kontrast zu den Monets und Turners sowie einen zusätzlichen Blickwinkel auf das Thema gibt. Denn um 1850 stieg der Stellenwert der Foto-

grafie in Venedig, was auch Einfluss auf die zeitgenössische Malerei und die Mediatisierung der Lagunenstadt hatte. Die grosse Zahl von Touristen stimulierte die Nachfrage nach fotografischen Darstellungen der herausragenden Baudenkmäler und des venezianischen «Volkslebens». Diesem Umstand trägt die Ausstellung ebenfalls Rechnung. Als Ergänzung zu den Gemälden wurde eine repräsentative Gruppe von frühen Venedig-Fotografien aus der Basler Sammlung Herzog in die Ausstellung aufgenommen.

«Venedig – Von Canaletto und Turner bis Monet» setzt einen weiteren Glanzpunkt in der Geschichte der Fondation Beyeler. Dem ist eigentlich nichts weiter beizufügen. Ausser einem Besuch der Ausstellung. Sie dauert bis zum 25. Januar 2009 und wird begleitet von einem vielfältigen Programm.

Venedig – Mythos und Geschichte

Venedig liegt im Nordosten Italiens an der adriatischen Küste, Hauptstadt der Region Venetien und der Provinz Venedig. Sie trägt den Beinamen La Serenissima («Die Allerdurchlauchtigste»).

Die Stadt über 117 kleine Inseln in einer Lagune. Diese Salzwasserlagune liegt zwischen den Mündungen des Po im Süden und des Piave im Norden. Die Inseln sind mit über 400 Brücken untereinander verbunden. Bei der Volkszählung 2006 hatte die Stadt 268'934 Einwohner, davon 176'621 auf dem Festland, 30'702 innerhalb der Lagune und 61'611 im historischen Zentrum.

Venedig und seine Lagune stehen seit 1987 auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Immer wieder wurde versucht, die städtebauliche Struktur

Venedigs in anderen Städten zu imitieren. In Las Vegas wurde gar ein ganzes Spielcasino nach venezianischem Vorbild gebaut, mit Gondeln und Rialtobrücke. Aber das Flair des Originals wurde nie und nirgends erreicht.

Doch nicht nur die Architektur und die Struktur der Stadt, ihre Geschichte und ihre Mythen haben überaus häufig inspirierend auf Künstler und auch Stadtplaner gewirkt, sondern besonders die in keiner anderen Stadt anzutreffende Atmosphäre und der dazugehörige Lebensstil. Der Karneval von Venedig sei stellvertretend für vieles andere hier erwähnt. All dies macht Venedig zu einem der grössten Anziehungspunkte für Touristen weltweit, mit all seinen Problemen.

Rund ein Jahrtausend lang war die

Stadt als Republik Venedig von grosser historischer Bedeutung und eine der grössten europäischen Städte, bis ihre Selbstständigkeit als Adelsrepublik 1797 endete und eine wechselvolle Geschichte begann. Bis 1805 war Venedig an Österreich angegliedert. Dann gehörte die Stadt für einige Jahre zum napoleonischen Königreich Italien, kam jedoch 1814 wiederum zu Österreich. 1848 wurde in Venedig eine Republik ausgerufen, die über ein Jahr ihre Unabhängigkeit von Österreich behaupten konnte. Im August 1849 wurde die Stadtrepublik jedoch von österreichischen Truppen blutig erobert. Der Belagerungszustand wurde erst 1854 aufgehoben. Seit 1866 gehört Venedig schliesslich zu Italien.

(Quelle: Wikipedia)

Reklameteil

BEHEHUUS

z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

«Mehrwert-Wochen BICO»

Frischen Sie jetzt Ihren Bettinhalt auf

Bonus bis zu Fr. 400.–

(4. Oktober–29. November)

«Tempur Schlafwochen»

(1. Oktober–1. November)

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr

Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend

Abendverkauf täglich nach Vereinbarung

Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

82017592

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

frisch ab Presse:
Suuser aus der Region

Saisonbeginn: jeden Freitag

frische Weisswürstel

Telefon 061 643 07 77

128101231



JUGEND Die «Gute Herberge» lud zum Fest

Feuriges Herbergsfest

«Die Show ist zum Schreien, man kann es nicht anders sagen», meinte Daniela Luraschi ganz begeistert und völlig hingerissen. Luraschi ist Leiterin des Schulheims «Gute Herberge» in Riehen, wo sich vergangene Woche Jugendliche als Fakire, Clowns oder Trapezkünstler betätigt haben. Eine Zirkusshow war der Höhepunkt einer Projektwoche des Herbergsfestes.

Die Kinder der «Guten Herberge» haben mit der professionellen Zirkusgruppe «Lollypop» eine Show zusammengestellt, welche die Besucher am Freitagabend begeisterte.

Am Nachmittag wurden den Besuchern des Festes viele Aktivitäten geboten – von einer tollen Fotoshow bis zu einer selbst gebauten Go-Cart-Bahn gab es vieles zu unternehmen und zu bewundern. Die meisten Leute befanden sich im Festzelt, wo sie saftige Würste oder feine Kuchen geniessen konnten. Eine Führung durch das Heim verschaffte einen Eindruck, wie die Kinder in der «Guten Herberge» leben.

Während der Projektwoche, in der es darum ging, eine Zirkusshow zu gestalten und einzuüben, arbeiteten die Kinder in verschiedenen Gruppen. In jeder Gruppe half ihnen eine Lehrkraft und ein Profi des Zirkus «Lollypop». Die Bündner Zirkusprofis sind darauf spezialisiert, mit Jugendlichen solche Shows zu erarbeiten. Schritt für Schritt lernten diese jeden Tag einen neuen Trick. «Die Zirkusleute haben uns sehr viel Mut gemacht», sagte Gamze (11) vor der Show.

Eine Stunde vor dem grossen Auftritt verschwanden die 31 Kinder der Herberge, um sich für die Show vorzubereiten. Sie zogen ihre bunten Kostüme an, übten noch einmal ihre Nummern und wurden auch professionell geschminkt. Die Jungen der Fakirgruppen bekamen grosse Drachen und Flammen auf ihre Bäuche gezeichnet. Das Zelt, das am ersten Tag der Projektwoche gemeinsam aufgebaut worden war, füllte sich nach und nach mit Besuchern. Familienmitglieder, Freunde und auch Besucher aus der Umgebung setzten sich auf ihre Plätze. Als die Show dann um 18 Uhr begann, war das Zelt so voll, dass einige nur noch Stehplätze vorfanden.

Rechts von der Bühne standen die Instrumente der Profis bereit und links von der Bühne setzten sich die nervösen Kinder, bereit für ihren grossen Auftritt. Zwei ganz junge Direktoren eröffneten die Zirkusaufführung und bezauberten das Publikum sofort mit ihrem Charme.

Die erste Nummer war der Auftritt der «drei Fragezeichen», die mit ihren Zaubertricks die Zuschauer begeisterten. Von Clowns bis zum Trapezkünstler – es war wie im richtigen Zirkus. Die Live-Musik verstärkte diesen Eindruck. Beim akrobatischen Teil musste jedoch jemand von «Lollypop» aushelfen, da sich ein Junge vor der Aufführung verletzt hatte, doch zum Glück konnte der Auftritt trotzdem und gut gemeistert werden. Den Höhepunkt bildeten die beiden Fakirgruppen. Die



Höhepunkt der Zirkusvorführung in der «Guten Herberge» – fliegende Fackeln in der Feuernummer.
Foto: Debora Monfregola

se Nummer war bei den Jugendlichen so beliebt, dass zwei Gruppen gebildet werden mussten. Beide konnten das Publikum mit feurigen Nummern begeistern. Die Jungen und Mädchen legten sich auf ein Nagelbett, sie jonglierten mit Feuer, warfen sich gegenseitig Fackeln zu und schluckten Feuer. Die Hitze im Zelt und die Begeisterung der Zuschauer stieg.

Nach vielen spannenden und witzigen Nummern war die einstündige Show zu Ende. Die Kinder konnten sich dann mit ihren Eltern draussen unterhalten und sich über die gelungene Aufführung freuen. Luraschi: «Ich bin sehr zufrieden mit der heutigen Show, es ist immer wieder erstaunlich, was die Kinder leisten können. Sie waren die ganze Woche über sehr motiviert

und interessiert daran, ihren Eltern zu zeigen, was sie in dieser kurzen Zeit gelernt haben.»

Das Fest und die Show war für alle – die Kinder, die Lehrer, Gruppenleiter und Eltern – ein Riesenerfolg. Die Zirkusgruppe aus Graubünden konnte jedoch nicht lange ihren Erfolg feiern, da sie ihr Zelt am selben Abend noch abbauen musste. Am nächsten Tag wartete schon die nächste Show auf sie ...

Debora Monfregola (15), Praktikantin der Riehener Zeitung

Weitere Informationen zur «Guten Herberge» und zum Kinderzirkus «Lollypop» sind im Internet zu finden unter: www.guteherberge.ch und unter www.lollypop-galaxys.ch.

Riehener Richtplan nimmt Formen an

pd. Derzeit wird im Auftrag des Einwohnerrats für das Dorfzentrum Riehen ein Entwicklungsrichtplan erarbeitet. Dieser soll aufzeigen, wie sich das Dorfzentrum in den kommenden Jahren entwickeln soll. Im Frühjahr 2008 wurden die betroffenen Grundeigentümer, Interessensverbände sowie kantonalen Behörden über die ersten Entwürfe informiert und zur Stellungnahme eingeladen. Die Rückmeldungen wurden inzwischen sorgfältig analysiert. Es ist geplant, die bereinigten Entwürfe anfangs 2009 auch der breiten Bevölkerung zur Stellungnahme zu unterbreiten. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen hervor.

Im Dezember 2007 hat der Gemeinderat Entwürfe für einen Entwicklungsrichtplan für das Dorfzentrum in die erste Phase des Mitwirkungsverfahrens verabschiedet. Der Entwicklungsrichtplan enthält Verbesserungsvorschläge zu öffentlichem Raum, Verkehr, Bebauung und Grünräumen. Im Wesentlichen wird angestrebt, attraktivere Fussgängerbereiche zu schaffen und die Siedlung insbesondere im Bereich der S-Bahn-Haltestelle massvoll zu verdichten.

Um politisch tragfähige Lösungen zu finden, wurde zuerst ein ausgewählter Personenkreis wie betroffene Grundeigentümer, Interessenverbände und kantonale Verwaltungsstellen eingeladen, zu den Entwürfen Stellung zu beziehen. In der Folge wurden zwischen Februar und Mai 2008 zahlreiche ausführliche Stellungnahmen eingereicht. Die Stellungnahmen sind mittlerweile sorgfältig ausgewertet worden. Die Ziele und die daraus abgeleiteten Massnahmen des Entwicklungsrichtplans fanden eine relativ breite Zustimmung. Einzelne Massnahmen wurden jedoch in mehreren Stellungnahmen kritisiert.

Diese Kritikschwerpunkte werden zurzeit nochmals durch vertiefte Untersuchungen überprüft. Voraussichtlich Anfang 2009 wird der bereinigte Entwicklungsrichtplan der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Es ist vorgesehen, in einer Veranstaltung «Gemeinde im Gespräch» die Planungsziele und die Massnahmen zu erläutern und zu diskutieren. Anschliessend kann zu den Entwürfen auch schriftlich Stellung genommen werden. Der definitive Entwicklungsrichtplan wird vom Gemeinderat beschlossen und ist damit für die Gemeindeverwaltung behördenverbindlich. Stimmt der Regierungsrat dem Entwicklungsrichtplan zu, wird er auch für die kantonalen Behörden verbindlich.

HEIMAT «Fahrung» des Verkehrsvereins Riehen

Riehener Geschichte(n) per Velo



Stefan Hess begrüsst beim Gemeindehaus die Gäste zu einer «Fahrung» durch die Gemeinde Riehen.
Foto: Philippe Jaquet

pd. Am vergangenen Samstag trafen sich trotz des am Folgetag stattfindenden slowUps rund zwei Dutzend Interessierte auf dem Gemeindeparkplatz zu einer geführten Velotour. Stefan Hess leitete die zehnte Führung dieses Jahres, welche vom Verkehrsverein Riehen zusammen mit der Dokumentationsstelle Riehen organisiert wurde. Die Führung, beziehungsweise «Fahrung» – man war ja mit dem Velo unterwegs – war thematisch sehr vielfältig. So erläuterte Hess zu Beginn die Architektur des Gemeindehauses, um anschliessend kurz auf die Geschichte rund um Rudolf Wettstein und die gleichnamige Parkanlage einzugehen.

Der erste Halt wurde beim alten Friedhof an der Mohrhaldenstrasse eingelegt, wo Hess unter anderem die wechselvolle Geschichte des Friedhofs und der Kapelle erzählte sowie auf die erstmals dem Immenbach zugesprochenen heilsamen Kräfte verwies. Weiter, beim neuen Bahnhof, erfuhr die sportliche Führung von der Entwicklung, dem Bau und der Bedeutung der Wiesentalbahn. Der nächste Stopp wurde bei der 1964 im «Zeltstil» erbauten Kornfeldkirche mit dem frei stehenden, kronenähnlichen und 36 Meter hohen Turm eingelegt.

Die nachfolgende Abfahrt zum «Wassi» – den Namen hat das Schulhaus von einer Aargauer Familie an die Schäferstrasse – und weiter zum Freizeitzentrum Landauer wurde bei den spätsommerlichen Temperaturen sichtlich genossen. Hier ging Hess auf die Entwicklung des Quartiers ein und verwies auf die vielen Möglichkeiten, welches das «Landauer» anbietet. Die Reise ging weiter via die Baustelle des neuen S-Bahnhofs im Niederholz, hin zu den ty-

pischen Reihenhäusern in den Habermatten. Hess skizzierte, wie ein solches für den Mittelstand erbautes Einfamilienhaus aussah, und weshalb es ausgerechnet hier erstellt wurde. Dabei machte er auch einen kurzen Exkurs in die 100-jährige Riehener Tramgeschichte.

Nun radelte die Gesellschaft Richtung Landgut Bäumlhof, welches früher auch «Klein-Riehen» genannt wurde, um im Anschluss in den Biobauernhof Spittelmattthof einzufahren. Die nächsten Kilometer führten durch die Grundwasserschutzzone der «Lange Erlen», wobei die Führung kurz auf Basler Boden zu Gast war und mehr über die verschiedenen Teiche («Dych») und deren Bedeutung erfuhr. Bevor Hess beim ehemaligen Eisweiher (dienste zwischen 1911 und 1916 der Eisgewinnung) und dem heute bedeutenden Vogelreservoir «Entenweiher» einen weiteren Halt einlegte, verwies er auf die in den ganzen «Lange Erlen» verteilten Steinbänke, welche früher die hölzerne Mittlere Brücke nicht nur schmückten, sondern auch beschwerten.

Die rund zweistündige, knapp zehn Kilometer lange Tour führte die Gruppe noch zum Erlensteg, wo Hess von den Überschwemmungen der Wiese, dem Rutschhang «Schlipf», aber auch vom Wein berichtete. Auf dem Weg zur alten Mühle an der Weilstrasse, wo früher eines von drei Hochkaminen in Riehen stand, thematisierte er die nähere Geschichte der Zollfreistrasse und der Riehener Badi, aber auch die weitere Vergangenheit des vor rund 150 Jahren erbauten Waschhauses. Via Bachtelenwegli (Bachtelung) entlang dem Beyeler-Museum erreichte die Führung ihren Ausgangsort.

SHOW Gastspiel von Wendel Hubers Elefanten

Elefanten im Sarasinpark

rz. Wendel Huber und seine afrikanischen Elefanten Moçamba und Somali geben nach fünf Jahren wieder ein Gastspiel in Riehen. Vom 27. September bis zum 19. Oktober steht das grosse Elefantenzelt mitten im Sarasinpark.

Das Konzept der Vorstellung hat sich seit dem letzten Besuch der Dickhäuter verändert. Die Elefanten repetieren jetzt während rund einer Stunde in lockerer Atmosphäre ihr immenses Dressurprogramm – Leistungen, für welche der Schaffhauser «Elefantenflüsterer» und seine Tiere bereits mehrfach am renom-

mierten Internationalen Circus-Festival von Monte Carlo ausgezeichnet wurden. Huber bezeichnet die Show als weltweit einmalig, denn den grössten Teil des Repertoires kann der Tierlehrer von seinen Schützlingen ohne sichtbare Kommandos, ohne Peitsche oder Haken abrufen. Zur Show gehören auch Comedy-Einlagen, zwei Hunde, und man erfährt Wissenswertes über die grauen Riesen. Die Shows finden täglich um 16 Uhr statt (sonntags zusätzlich um 11 Uhr). Weitere Angaben siehe Kalendarium auf Seite 5.

Reklameteil

RIEHENER ZEITUNG

Die Riehener Zeitung, ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG, bedient ihre Leserinnen und Leser mit allen wichtigen Informationen und Hintergrundberichten über Politik, Kultur, Gesellschaft und Sport in den beiden Gemeinden Riehen und Bettingen im Kanton Basel-Stadt – Woche für Woche, aktuell und unabhängig.

Für unsere Redaktion suchen wir per 1. November 2008 oder nach Vereinbarung eine/n

Redaktor/in (70%)

Die Stelle:

- Sie betreuen den Bereich Kultur, mit all seinen Facetten
- Sie arbeiten in den anderen Ressorts aktiv mit
- Sie gestalten und produzieren mit dem Team die Zeitung
- Sie nehmen Themen auf und kreieren eigene Themen

Ihr Profil:

- Erfahrung im Journalismus
- Flair für kulturelle Themen
- Breites Allgemeinwissen
- Eine gute Schreibe
- Sicher im Umgang mit Mac und Quark X-Press
- Lust auf Lokaljournalismus

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einer vielfältigen und lebendigen Gemeinde
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Angenehme Atmosphäre in einem aufgestellten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 3. Oktober 2008 an:

Riehener Zeitung AG
z.H. Herrn Patrick Herr, Leiter Verlag
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, CH-4125 Riehen 1

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Herr P. Herr, Telefon +41(0)61 645 10 06; E-Mail: patrick.herr@riehener-zeitung.ch

RZ017580

Zugvogeltag beim Eisweiher

rz. Jedes Jahr durchqueren Millionen von Zugvögeln die Schweiz. Der internationale Zugvogeltag am Wochenende vom 4. und 5. Oktober bietet die Gelegenheit, dieses Phänomen zu bestaunen und die Bedingungen für das Überleben der ziehenden Vögel kennenzulernen. In der Schweiz wird der Anlass vom Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz organisiert. In Riehen erwartet die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen die Naturinteressierten an ihrem Beobachtungs- und Infostand. Dieser befindet sich am Erlensträsschen 90, beim Eisweiher. Für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Wurst vom Grill, Kaffee und Kuchen gesorgt.

LESERBRIEFE

Die RZ möge sich informieren

Wir Grünliberale freuen uns, dass wir bei den vergangenen Grossratswahlen auf Anhieb Fraktionsstärke erreicht haben, und danken der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen. Leider schreibt die RZ am 19. September in ihrem Kommentar zu den Grossratswahlen, dieser Wahlerfolg sei ohne klares Parteiprogramm errungen worden. Damit zeigt sich die RZ bedauerlicherweise ebenso uninformiert wie das Basler Leitblatt. Ein Klick auf www.bs.grunliberale.ch genügt, sich über die wichtigsten Positionen detailliert zu informieren. Die Grünliberalen haben sehr wohl ein Parteiprogramm, obschon die Parteigründung erst kurze Zeit zurückliegt. In den kommenden vier Jahren wird die Bevölkerung nun die Gelegenheit haben, die politische Tätigkeit der Grünliberalen im Grossen Rat an diesem Programm zu messen. Ich hoffe zuversichtlich, dass wir es nach den Gemeindewahlen 2010 auch in den Riehener Einwohnerrat werden tragen können, nachdem wir in Riehen den Gewinn eines Grossrats-Mandates nur knapp verfehlt haben.

Thomas Zangger,
Präsident Grünliberale, Riehen

ZIVILSTAND

Geburten

Nebbia, Lucia Pilar, Tochter des Nebbia, Diego Ricardo, von Argentinien, und der Baroni, Andrea Cristina, von Argentinien, in Riehen.

Todesfälle

Thüring-Scherz, Marguerite, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.
Perret-Friedlin, Charlotte, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 46.
Kehl-Kehl, Josef, geb. 1930, von und in Riehen, Hinter der Mühle 9.
Kündig, Margarete, geb. 1909, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.
Fuchs-Kniggenberg, Werner, geb. 1935, von Basel, in Riehen, Bahnhofstr. 52.

Reklameteil



«An meinen Salat kommt kein Passivrauch!»
Rosy Mürner, Inhaberin Restaurant Cantina Don Camillo

Ja! zur Volksinitiative für rauchfreie Restaurants am 28. September 2008 in Basel

FREIZEIT Zweiter slowUp im Dreiland führte wieder durch Riehen

40'000 auf Rädern und Beinen

rs. Im Prinzip war der zweite Basler slowUp vom vergangenen Sonntag mit zwei 23 Kilometer langen Strecken durchs Dreiland und ins Baselbiet ein Erfolg. Man gehe von mindestens 40'000 Teilnehmenden aus, freute sich slowUp-Geschäftsführer Wendel Hilti, also eher mehr als bei der letztjährigen Premiere. Die Festplätze seien durchwegs gut besucht gewesen und das Wetter spielte – im Gegensatz zu verschiedenen slowUps in anderen Regionen – hervorragend mit. Auch in Riehen überzeugte das Angebot. Zwei Schreinerereien hatten einen Teil der Wettsteinstrasse unter Wasser gesetzt und boten Paddelfahrten im Kanu an, dazu gab es verschiedene Speisen und Getränke, und die nahe Wettsteinanlage lud zum Spielen ein.

Einiges Verbesserungspotenzial liegt allerdings in der Streckenführung. Wie schon im letzten Jahr schlängelte sich das grosse Feld der Velofahrenden sowie einige Inlineskater und Jogger vorwiegend auf viel zu schmalen Velowegen vom Rankhof, wo sich der Hauptfestplatz befand, Richtung Riehener Dorfkern. Und wenn die Strassenbreite ein sorgenfreieres Fahren endlich ermöglicht hätte, folgten die mit Ständen gesäumten Passagen beim Gemeindehaus und bei der Eisweiherhütte. Da war zeitweise fast kein Durchkommen mehr. Erst die Abfahrt in Weil auf der Umfahrungsstrasse Richtung «Laguna» entschädigte für das Riehener Nadelöhr. Und spätestens dort fragte man sich, wieso in Riehen nicht eine Bäumlhofstrasse, eine Äussere Baselstrasse oder ein Grenzacherweg in die Route eingebaut worden ist. Immerhin – Wendel Hilti gelobt Besserung. Er hatte auf dem Riehener Veloweg schon vorsorglich Schilder aufgestellt, die darauf hinwiesen, dieser Abschnitt werde im nächsten Jahr verbessert. Noch ärgerlicher als die Riehener Streckenführung war ein enger Mergelwegabschnitt im französischen Huningue. Dort allerdings überzeugten dafür die Spielangebote für Kinder und Jugendliche umso mehr.



Für einmal sorgenfrei von der Schmiedgasse über die Baselstrasse ins Erlensträsschen – slowUp mitten im Riehener Dorfkern.

Fotos: Philippe Jaquet



Spiel und Spass auch neben der Strecke: In der Wettsteinstrasse vor dem Gemeindehaus lud ein künstlicher See zum Paddeln ein.

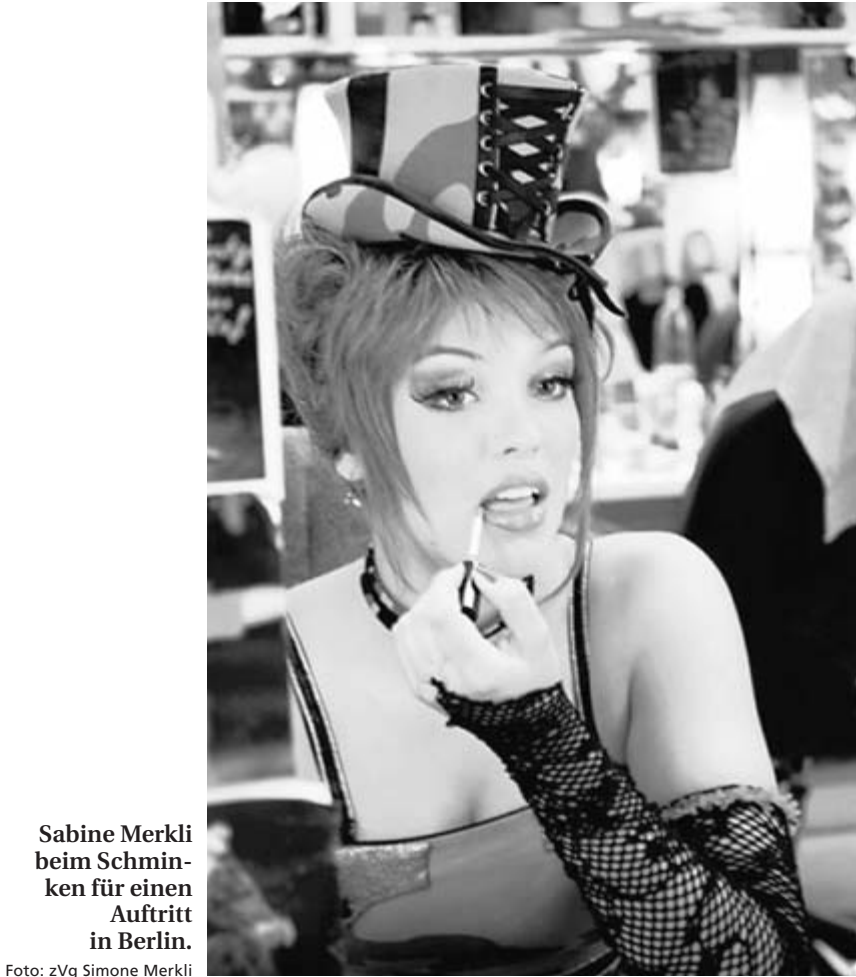
RENDEZ-VOUS MIT...

... Simone Merkli

of. «Willkommen im Friedrichstadt-palast» wird man auf der Internetseite des grössten Revuetheaters Europas begrüsst. Willkommen geheissen wurde in Berlin im vergangenen Jahr auch die Riehenerin **Simone Merkli**: als Tänzerin. Mit einem festen Vertrag ausgestattet, kam die junge Balletttänzerin in die Hauptstadt an der Spree. Die Berliner Luft hat ihr gutgetan. «Ich fand es spannend, einmal alleine von zu Hause weg mein Leben in die Hand nehmen zu können.» Gefallen haben ihr nicht nur die Auftritte und die Arbeit im Friedrichstadtpalast, sondern auch die Wohnungen am Prenzlauer Berg und in Berlin Mitte. Allein, es fehlte Simone Merkli an einem für ihr Leben unerlässlichen Teil: «Ich mache zwar wirklich nichts lieber als tanzen, aber mir fehlte einfach die Kopfarbeit. Nur tanzen, und dann noch über mehrere Monate jeden Abend dasselbe, ist mir zu wenig».

Wenn die bald 20-jährige Simone Merkli von «zu wenig» spricht, dann ist es den meisten Gleichaltrigen schon längst zu viel. Erst seit einer Woche ist das Ausnahmetalent an der Uni Basel immatrikuliert. Medienwissenschaften, Wirtschaft und Russisch sind ihre Fächer. «Daneben» betreibt Sie noch ein intensives Balletttraining, denn nach den guten Erfahrungen in Berlin ist für sie klar: «Ich brauche die Bühne». Diese könnte vielleicht einmal bei der Tanzgruppe «Friends» sein – könnte, denn an Projekten und Ideen fehlt es der jungen Tänzerin keineswegs.

Obwohl erst knapp 20 Jahre alt, kann Simone Merkli auf ein in vieler Hinsicht bewegtes Leben zurückblicken. Vater Merkli war ein erfolgreicher Fussballer, unter anderem stand er im Kader der ersten Mannschaft des FC Basel. Mutter Merkli war im Schwimmbaden eine talentierte Sportlerin. Bereits im zarten Alter von drei Jahren begann Simone Merkli mit kreativem Kindertanz. Nicht mehr in Basel war das, sondern in München, wohin die Merkli umzogen. Die Freude an der Bewegung war bei ihr so



Sabine Merkli beim Schminken für einen Auftritt in Berlin.

Foto: zVG Simone Merkli

gross, dass die kleine Simone ins Ballett wechselte, und zwar an die «Royal Dance Academy». Bevor die obligatorische Schulzeit begann, kam Familie Merkli wieder in die Schweiz zurück, genauer nach Rheinfelden. Den Ballettunterricht setzte sie an der Ballettschule des Theater Basel fort. Ihre Lehrerin war Norma Batchelor, bei ihr absolvierte sie die klassische Ballettschule inklusive Spezialtraining auf Spitze. Spitze wurde Simone Merkli indes zuerst an einem andern Ort: in der Rhythmischen Sportgymnastik. Im Alter von acht Jahren wechselte sie vom Ballett zu dieser in der Schweiz

ein Mauerblümchendasein fristenden Randsportart. Die Erfolge stellten sich schnell ein und damit eine wachsende zeitliche Belastung. Stundenlanges tägliches Training musste mit dem Schulpensum unter ein Dach gebracht werden. «Ich hatte einen sehr verständigen Primarlehrer, der mir, wenn immer möglich, entgegenkam», erzählt Simone Merkli.

Einfacher wurde die Koordination, als Merkli die Sportklasse in Pratteln besuchen konnte. Von der Schule aus fuhr sie damals mit dem Zug nach Biel, wo sie auf nationalem sowie internationalem Niveau vier bis fünf Stunden trainierte. Als Simone Merkli dann ins

KOMMENTAR

Mut zur Grösse



Rolf Spriessler

Die Idee des slowUp ist in Riehen noch nicht richtig angekommen. Während in Weil eine wichtige Umfahrungsstrasse gesperrt und in Grenzach die dem Rhein entlangführende

Hauptstrasse in den Parours integriert wird, schlängeln sich in Riehen Tausende auf Rädern, Rollen oder zu Fuss über schmale Velorouten. Diese können vom Langsamverkehr das ganze Jahr hindurch befahren werden. Der Reiz eines slowUp liegt nun aber darin, Strassen gefahrlos befahren zu können, die sonst dem Autoverkehr vorbehalten sind. So gesehen ist es ein Glücksfall, dass die ursprünglich für die diesjährige slowUp-Route vorgesehene neue Brücke über die Wiese nicht rechtzeitig in Betrieb genommen werden konnte. Wäre der Steg in Verlängerung des Erlensträsschens nämlich zur slowUp-Route geworden, wäre die Fahrt über die Weiler Südumfahrung – ein absolutes Highlight der diesjährigen Route – weggefallen. Beim slowUp geht es nicht darum, dem Publikum eine Führung durch die aktuellen Velorouten zu geben. Statt mit möglichst wenig Aufwand den Autoverkehr zu umkurven, sollte Riehen beim nächsten slowUp, der auf den 20. September 2009 (wieder Buss- und Bettag) vorgesehen ist, endlich Mut zur Grösse zeigen. Wie wäre es mit einer Route von der Allmendstrasse via Bäumlhofstrasse, Rauracherstrasse, Kohlstieg, Grenzacherweg, Eisenbahnweg Richtung Inzlingerstrasse und von dort zum Weiler Zoll? Und ist es wirklich so schlimm, wenn einmal im Jahr an einem Feiertag während sieben Stunden nicht jedes Auto und jeder Bus wie gewohnt verkehren kann?

Rolf Spriessler-Brander

Nationalkader aufgenommen wurde, ging die Reise nach Magglingen. «Dort blieb ich dann drei Tage und besuchte die restliche Woche die Schule.» Für die Vorbereitung zur Europameisterschaft 2001 in Genf blieb sie der Schule längere Zeit fern. «Das war nur dank der Sportklasse möglich», sagt Simone Merkli dankbar. Der 10. Platz war für sie der Höhepunkt ihrer sportlichen Karriere.

Dass Simone Merkli dem Sport den Rücken kehrte, hat nicht zuletzt mit der Stellung dieser Sportart in der Schweiz und mit den Zukunftsaussichten zu tun. «Die Schweiz stellt keine Einzelwettkämpferinnen, sondern nimmt «nur» am Mannschaftswettbewerb teil.» Und das sei ihre Sache im Endeffekt nicht, stellt Simone Merkli klar fest. Zudem gehöre man bei der Rhythmischen Sportgymnastik mit zwanzig bereits zum «alten Eisen».

So kehrte sie wieder zum Ballett zurück, absolvierte die Ausbildung an der Ballettschule Basel unter der Leitung von Amanda Bennett und bestand die Matura am Gymnasium Bäumlhof. Einen Wechsel gab es auch punkto Wohnort, Familie Merkli zog nach Riehen, und zwar in dieselbe Wohnung wie damals. Der Kreis hatte sich geschlossen, um sich gleich wieder zu öffnen, denn es folgten die Angebote vom Friedrichstadtpalast und vom Fernsehball – was Simone Merkli gewählt hat, wissen wir ja bereits.

Mit dem Studium steht zwar im Moment die Kopfarbeit an erster Stelle, dennoch möchte Simone Merkli wieder auf die Bühne. Dafür trainiert sie nach wie vor hart. Ganz nebenbei arbeitet die Studentin noch im Café eines Fitnessstudios und für eine Promotion-Agentur. Dass der Ausgang mit Freunden dennoch nicht fehlt, nimmt man ihr ab. «Ich hatte kürzlich zwei Monate frei, nun geniesse ich es, dass ich wieder ein volles Programm habe», sagt Simone Merkli und strahlt übers ganze Gesicht. Viel verbindet sie offenbar nicht mit zu viel, sondern mit vielseitig. Und genau das ist es, was sie an ihrem Leben so schätzt. Sagts, steht auf und eilt zur Vorlesung.

VENEDIG

Von Canaletto und Turner zu Monet

28.9.2008 – 25.1.2009

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015566

Goldene Hauskonzerte

PRÄSENTIERT POPKONZERTE WIE VOR 160 JAHREN

HIRZEN PAVILLON

Freitag, 3. Oktober um 18:00 Uhr

und Sonntag, 12. Oktober um 16:00 Uhr

Festlicher Auftritt in epochalen Kostümen. Theatralisch moderiert. Historischer Schauplatz. Gemütlicher Prosecco-Umtrunk zusammen mit jungen Spitzenkünstlern in der gediegenen Pavillon-Lounge.

Musik: Hirzen Pavillon Ensemble

Künstlerisch inspiriert: Marja Rumpunen, Klavier, Festivalleiterin von „Les Lumières“ in Helsinki

Programm: stilgerechte Vokal- und Kammermusik mit Werken von G. F. Händel, F. Mendelssohn, E. Reiter, G. Onslow, L. Spohr und I. Moscheles.

Eintritt: Fr. 25.-, zu Gunsten des Förderprogramms Hirzen Pavillon Ensemble

Platzreservierung: Tel 061 606 8096, kulturpflege@hirzenpavillon.ch, Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlhof, c/o Hirzen Pavillon, Bäumlhofstrasse 303, 4125 Riehen.

RZ017600

Teil-Liquidation

Wir haben einen neuen ESPRIT Shop.

Deshalb ab sofort auf die spez. gekennzeichneten ESPRIT Artikel

50%

Outlet Corner im UG: 30% / 50% / 70%

Webergässchen 4, 4125 Riehen

CENCI

SPORT

RZ017607

Körpertraining nach der Methode

Pilates

Gruppenkurse Matte-Training
Jeweils dienstags 18h und 19.15h
Heim «Zur Hoffnung», Wenkenstr. 33
10er Abo: CHF 180.-
Brigitte Huegin
Zertifizierte Polestar Pilates Trainerin
didihuegin@yahoo.com, 061 322 04 24

RZ017591

RZ0_17388



Restaurant **WALDRAIN**

Bettingen **St. Chrischona**

im September und Oktober

von **9 bis 20 Uhr**

Sonntags von 9 bis 18 Uhr

Montag/Dienstag Ruhetag

www.waldrain.ch ... natürlich hausgemacht

Wir sagen JA

zum Schutz vor Passivrauchen!

Unterstützungskomitee

Elisabeth Ackermann, Dr. med. Hermann Amstad, Susanna Banderet-Richner, lic.oec. Publ. Beat Berger, Dr. phil. nat. Peter Berlepsch, Dr. med. Dieter Bernoulli, Dr. phil. I Andrea Bollinger, Dr. sc. nat. ETH Arno Bollinger, eidg. Dipl. Apothekerin Tosca Bolt, Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Dr. med. Corinne Cescato-Wenger, Jane Christ, Dr. med. Alexander Dieterle, Patrick Egloff, Dr. rer. pol. Peter Eichenberger, Roland Engeler, Alexander Gröflin, Thomas Grossenbacher, Raphael Alex Guldemann, Rolf Häring, Eva Maria Hodel, Salome Hofer, Sabine Hosch, Dr. med. Henriette Hug-Batschelet, Tamara Hunziker, Dr. med. Beatrice Huth, Oswald Inglin, Bruno Jagher, Rolf Janz-Vekony, Ramin Kalbassi, Hasan Kanber, Dr. med. Susanne Kann, Christine Keller, Alex Klee, Dr. med. Claudio Knüsli, eidg. Dipl. Apothekerin Corinne Kobi, Martin Kohlbrenner, Georg Krayr, Anita Lachenmeier, Dr. med. Urs Leibundgut, Dr. med. Michael Loder, Dr. med. Jugana Loder, PD Dr. med. Andreas Lohri, Prof. Dr. med. Christian Ludwig, Stephan Maurer, lic. theol. MAE Settimio Monteverde, Lorenz Nägeli, PD Dr. Alain Nordmann, Giovanni Orsini, Dr. phil. II Oliver Peter, Annemarie Pfeifer, Dr. med. Samuel Pfeifer, Dr. phil. II Hans W. Roser, Dr. med. Matteo Rossetto, Dr. phil. Hansruedi Rytz-Preiswerk, Sandra Luzia Schafroth, Helen Schai-Zigerlig, Silvia Schenker, Greta Schindler, Dr. med. Macé Schuurmans, Michela Seggiani, Prof. Dr. med. Markus Solèr, Jürg Sollberger, Evelyn Stucki, Dr. med. Rolf Stürm, Prof. Dr. med. Michael Tamm, Kurt Traub, lic. oec. Mehmet Turan, dipl. Psy. Peter A. Vogt, Dr. med. Rolf von Aarburg, Annemarie von Bidder, Dr. med. Christian Weber, Dr. phil. II Hans-Peter Wessels, Christoph Wydler, dipl. Ing. Claude Wyler.

Allianzpartner
Angestelltenvereinigung Region Basel, AT Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz, Baselstädtischer Apothekerverband, Basler Privatspitäler-Vereinigung BPSV, Blaues Kreuz Basel-Stadt, Fussballverband Nordwestschweiz, Gewerkschaft Syna Region Nordwestschweiz, Hotel & Gastro Union, Medizinische Gesellschaft Basel, Physioswiss beider Basel, Pro Infirmitas Basel-Stadt, Public Health Schweiz, santésuisse – Die Schweizer Krankenversicherer, Schweizerische Fachstelle für Alkohol – und andere Drogenprobleme, Schweiz. Hebammenverband – Sektion beider Basel, Sport Basel – Dachverband des privatrechtlichen Sportes, SVEO Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen, Verein für Suchtprävention.

RZ017483

Ja!

zur **Volksinitiative für rauchfreie Restaurants** am 28. September 2008 in Basel



krebsliga beider basel

www.klbb.ch

LUNGENLIGA BEIDER BASEL

www.llbb.ch

FNT

P. NUSSBAUMER

TRANSPORTE AG

BASEL ☎ 061 601 10 66

● Transporte aller Art

● Lastwagen/Kipper

● Hebebühne/Sattelschlepper

● Mulden:

MULDEN

1 / 2 / 4 / 7 / 10 /

20 / 40 m³

● Kran 12 Tonnen

● Containertransporte

● Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im **Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**

Fax 061 601 10 69

RZ015379

Gerichtswahlen vom 19. Oktober 2008



Thomas Grossenbacher
Grossrat

Am 19. Oktober wähle ich
Elisabeth Braun zur Zivilgerichtspräsidentin
und **Theres Degelo-Abächerli zur Zivilrichterin**, weil beide für dieses Amt auf Grund Ihrer Berufs- und Lebenserfahrung bestens qualifiziert sind.

RZ017604

Qualität · Sicherheit · Schmerzfreiheit

Zahnklinik Rennbahn

www.team-zahnaerzte.ch

RZ016016

Mein lieber Mann, unser lieber Vater und Opi ist von uns gegangen.

Nach langer Krankheit und grossen Schmerzen, die er so tapfer und geduldig ertragen hat, ist Sepp, unser Vater und Grossvater, am Sonntagnachmittag eingeschlafen.
Wir sind sehr traurig und er fehlt uns, aber auch erleichtert und dankbar, dass er gehen durfte und nun von den Schmerzen erlöst ist.

Wir werden ihn nie vergessen und seine Güte, seine Liebe und Bescheidenheit sowie sein starker Wille werden uns immer Vorbild fürs Leben sein.

Gott hat dich zu sich geholt, ein neuer Stern erscheint am Himmelszelt.

Josef Karl Kehl-Kehl

5. September 1930 – 21. September 2008

Paulina Kehl-Kehl

Bernadette Kehl

Martin und Doris Kehl-Meier

mit Serafin, Valentin und Zora

Unser spezieller Dank gilt den Ärzten und dem Pflegepersonal der Dermatologie sowie dem Team der Nephrologie des Unispitals Basel, insbesondere Frau Dr. Garzoni und Frau Dr. Stöhter.

Die Trauerfeier findet statt in der Kapelle des Gottesackers Riehen, Friedhofweg 59 (Tram = Station «Lörracherstrasse») am Freitag, 26. September, um 14.00 Uhr mit anschliessender Urnenbestattung auf dem Gottesacker Riehen.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Glückskette, PC 10-15000-6

Traueradresse:

Paulina Kehl-Kehl, Hinter der Mühle 9, 4125 Riehen

RZ017602

4125 Riehen, den 20. September 2008

Bahnhofstrasse 52

Des Schmerzes und der Trauer voll, teile ich Ihnen mit, dass mein geliebter Ehemann

Werner Fuchs-Knickenberg

26. März 1935 – 20. September 2008

nach langer, schwerer und mit grosser Geduld ertragener Krankheit von mir gegangen ist.

Seine Güte und sein Wohlwollen zeichneten seine ausgeprägte Menschlichkeit aus.

Was an ihm vergänglich war, haben wir im Kreise der Familie der geweihten Erde übergeben.

Was bleibt, ist dankbare Erinnerung.

Cäcilia Fuchs-Knickenberg

Marianne und Glenn Whaley-Fuchs

mit ihren Söhnen und Grosskindern in den USA

Anstelle von Blumen gedenke man der

Spitex Riehen/Bettingen, PC 19-438284-0

RZ003_711173

Einladung zur Vernissage

INSPIRATION

MIT BLAU UND GRÜN

Bilder, Reliefs und Collagen
von Ruth Wohlschlag-Wicki

im Café Reithalle, Wenkenhof-Park

Samstag, 27. September 2008
ab 18 Uhr bis ca. 21 Uhr

Dauer der Ausstellung
bis Ende Januar 2009
(Geschlossen vom 6. bis 12. Nov. 08
sowie vom 22. Dez. 08 bis 15. Jan. 09)

RZ017561

K. Schweizer

Wir verkaufen
und reparieren

SAECO-Kaffeemaschinen

inklusive

Garantieservice.

Gerne nehmen wir Ihre
Kaffeemaschine in
unserem Laden entgegen:

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ015459

Miele

Sensationell

günstige Preise

auf

Waschautomaten

Wäschetrockner

Backöfen

Kühl-, Gefrierschränke

Grosse Küchen- und

Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ015712

RZ016371



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

• **Reparatur-Service**

• **Dachrinnen-Reinigung**

• **Gas-Installationen** • **Küchen**

• **Boiler-Reinigung**

• **Gartenbewässerungen**



061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ016371

Dr. med. Flavio Colla

Facharzt FMH für Innere Medizin
und Rheumatologie
Rössligasse 32, Tel. 061 641 16 72

abwesend

vom 26. September bis 12. Oktober 2008

RZ017586

Kirchenzettel

vom 28. 9. bis 4. 10. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche
So 10.00 Festgottesdienst des Diakonissenhauses und Best bible story
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
Sa 4.–11.10. Gemeindefeier in Scoul

Kirchli Bettingen
So 9.30 Predigt und Abendmahl:
Pfr. E. Abel, Text: Hebr. 1, 1 und 2
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
So 9.00 Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt im Foyer bei Kaffee, Tee und Gebäck

Andreashaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. R. Atwood
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli

Diakonissenhaus
Sa 20.00 Abendmahlsfeier
So 10.00 Festgottesdienst, Jahresfest des Diakonissenhauses in Verbindung mit CREDO 08 in der Dorfkirche

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, E. Kipfer
10.00 Kinderprogramm
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Gemeindegebet, Schlossgasse 27

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst
Predigt: Horst Born, Dozent, anschliessend Kirchenkaffee
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles: Kinderprogramm

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 27.9. FEST
156. Jahresfest des Diakonissenhauses
Unter dem Titel «Fest-Tag» feiert das Diakonissenhaus Riehen sein 156. Jahesfest. Um 10 Uhr Eröffnungsanlass mit dem CVJM-Posaunenchor Riehen. Um 10.45 Uhr und 15.30 Uhr Bericht aus der Kommunität im Jahr 2007. Ab 11 Uhr (bis 16 Uhr) Erlebnisparcours. Um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr Musikalische Reise zur Speisung der 5000. Um 11.30 und 15.15 Uhr Workshop zum Thema Gebet. Um 13.30 Uhr Podiumsgespräch mit den Novizinnen und ihrer Betreuerin. Um 16 Uhr Abschluss in der Kapelle. Diakonissenhaus Riehen, 10–16 Uhr.

SAMSTAG, 27.9. SHOW
Wendel Huber's Elefantenshow
Rund einstündige Dressurvorführung mit afrikanischen Elefantendamen und Hunden. Zelt im Sarasinpark. 16 Uhr.
Eintritt: Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 10.– (Kinder 3–16 Jahre). Information/Reservationen: www.elefantenshow.ch, Tel. 078 804 35 37.

SONNTAG, 28.9. FEST
156. Jahresfest des Diakonissenhauses
Festgottesdienst. Dorfkirche Riehen, 10 Uhr. Anschliessend Erlebnisparcours, Informationen, Ausstellung.

SONNTAG, 28.9. SHOW
Wendel Huber's Elefantenshow
Rund einstündige Dressurvorführung mit afrikanischen Elefantendamen und Hunden. Zelt im Sarasinpark. 11 Uhr und 16 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlng Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «VENEDIG – von Canaletto und Turner bis Monet». Bis 25. Januar 2009.
Tour Fixe Führung durch die Sammlng Beyeler am Samstag, 27. September, 12–13 Uhr.
Tour Fixe Führung durch die Sonderausstellung «VENEDIG» am Dienstag (15–16 Uhr), Mittwoch (17.30–18.30 Uhr), Donnerstag (15–16 Uhr).
Reading with Donna Leon Die Schriftstellerin Donna Leon liest in englischer Sprache aus ihrem neuen Krimi «Suffer the Little Children» am Sonntag, 28. September, 18–19 Uhr.
Kunst am Mittag zu Canalettos «Der Canal Grande, Blick zur Rialtobrücke» (1724–1725) am Mittwoch, 1. Oktober, 12.30–13 Uhr.
Workshop für Kinder Für Kinder von 7–10 Jahre, am Mittwoch, 1. Oktober, 15–17.30 Uhr (Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com).
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. «Basler Afrika Bibliographien» im Kabinettli. Bis 16. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

IN KÜRZE

Riehener Künstlerin mit Venedig-Bildern

rz. Noch bis am 19. Oktober zeigt die Riehener Künstlerin Edith Gräub-Stalder im Internationalen Lyceumclub (Münsterplatz 17, Basel) Aquarelle, Kohle- und Tuschezeichnungen sowie Radierungen mit Motiven aus der Toscana und von Venedig.
Öffnungszeiten: Do 17–19 Uhr, Sa 13–16 Uhr sowie am Sonntag, 28. September und 12. Oktober, 12–16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (061 601 86 20).

Susanne van Es in Brüglingen

rz. Vom 27. September bis 5. Oktober zeigt die in Riehen lebende Künstlerin Susanne van Es ihre Bilder in der Orangerie des Kräutergartens im Botanischen Garten Brüglingen/Grün 80, Basel. Die Vernissage findet heute Samstag um 14 Uhr statt, musikalische umrahmt durch Sonja Müller (Querflöte). Die in Leissingen am Thunersee

SONNTAG, 28.9. LESUNG
Donna Leon in der Fondation Beyeler
Die Schriftstellerin Donna Leon liest aus ihrem neusten Venedig-Krimi «Lasset die Kinder zu mir kommen», Commissario Brunetis 16. Fall (Lesung auf Englisch). Vor der Veranstaltung kann die Ausstellung «Venedig» besucht werden. Im Anschluss an die Lesung signiert die Autorin am Büchertisch. Fondation Beyeler. 18 Uhr.
Eintritt: Fr. 40.– inklusive Museumseintritt (mit Art Club Fr. 30.–).

MONTAG, 29.9. SHOW
Wendel Huber's Elefantenshow
Rund einstündige Dressurvorführung mit afrikanischen Elefantendamen und Hunden. Zelt im Sarasinpark. 16 Uhr.

DIENSTAG, 30.9. SHOW
Wendel Huber's Elefantenshow
Rund einstündige Dressurvorführung mit afrikanischen Elefantendamen und Hunden. Zelt im Sarasinpark. 16 Uhr.

MITTWOCH, 1.10. SHOW
Wendel Huber's Elefantenshow
Rund einstündige Dressurvorführung mit afrikanischen Elefantendamen und Hunden. Zelt im Sarasinpark. 16 Uhr.

DONNERSTAG, 2.10. SHOW
Wendel Huber's Elefantenshow
Rund einstündige Dressurvorführung mit afrikanischen Elefantendamen und Hunden. Zelt im Sarasinpark. 16 Uhr.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
IM WALD Gemälde und Arbeiten auf Papier von 1906 bis heute. Bis 1. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So und Mo geschlossen.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Tina Barth, Tom Fecht, Daniel Infanger, Mark Niedermann Fotografien. Bis 1. November.
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Yvonne Binz Malerei. Nur noch bis 28. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Willi Freund Bilder, Skulpturen und Objekte. Bis 4. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So und Mo geschlossen.

CAFÉ REITHALLE HELLRING 41 (WENKENHOF-PARK)
«Inspiration mit Blau und Grün». Bilder, Reliefs und Collagen von Ruth Wohlschlag-Wicki. Ausstellung vom 27. September 2008 bis Ende Januar 2009 (geschlossen vom 6.–12. November und 22. Dezember bis 15. Januar). Vernissage am 27. September (18–21 Uhr).
Öffnungszeiten: Di–So 9.15–18 Uhr (Montag Ruhetag).

aufgewachsene Susanne von Es ist Mitglied der Gilde Schweizer Bergmaler und malt vorwiegend Ölbilder und Aquarelle. Neben der Bergwelt gehören Blumen zu ihren bevorzugten Motiven.
Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr.

Arion-Quintett spielt in der Predigerkirche

rz. Im Rahmen der «Altstadt-Serenaden» präsentiert die Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft am kommenden Mittwoch, 1. Oktober, um 18.15 Uhr in der Predigerkirche beim Totentanz in Basel das «Arion-Quintett», das seit 15 Jahren in unveränderter Besetzung spielt und sich ein grosses Repertoire erarbeitet hat.
Isabelle Schnöller (Flöte), Matthias Arter (Oboe), Curzio Petraglio (Klarinette), Lorenz Rath (Horn) und Matthias Bühlmann (Fagott) spielen Werke von Jaques Ibert (1890–1962), Heitor Villa-Lobos (1887–1959), Darius Milhaud (1892–1974), und Paul Hindemith (1895–1963).
Eintritt frei.

KULTUR Jiddische Liebeslieder in der Alten Kanzlei

Herzschmerz und heimliche Nächte im Kornfeld



Schwungvolle Begleitung mit Violine, Akkordeon und Klarinette – jiddische Musik im Kellertheater der Alten Kanzlei.
Foto: Sabine Waelti

Jiddische Liebeslieder – dies gab es in der Alten Kanzlei in Riehen zu hören. Die Zuhörenden erlebten einen musikalischen Abend rund um Liebesglück und Liebesleid.

SABINE WAELTI

«Dies ist das Lied von einer Liebe, die nicht wahr werden will», erklärt Schauspieler Harald Weber, «eine Frau mit Liebeskummer singt, was für andere Freude und Glück sei, sei für sie «a yomer un a klog» – ein Jammer und eine Klage.»
In Riehen wurde am Montag zu einem Konzert mit jiddischen Liebesliedern geladen. Zu diesem Abend hatte die Arena-Literaturinitiative eingeladen. Ein Chor, bestehend aus Jiddisch-Studierenden der Universität Basel und Mitgliedern der jüdischen Gemeinde Migwan aus Basel, sang im Kellertheater der Alten Kanzlei.
Dabei wurden sie durch fünf Musikerinnen und Musiker mit Violine, Akkordeon und Klarinette begleitet. Schauspieler Harald Weber führte in jedes Lied kurz ein, indem er seinen Inhalt szenisch darstellte und auf Deutsch übersetzte.
«Vor dem Holocaust sprachen weltweit 13 Millionen Menschen Jiddisch. Heute sind es noch drei Millionen», berichtet Astrid Starck. Sie ist Dozentin für jiddische Sprache und Literatur an der Universität Basel und begleitet den Chor in sprachlichen Belangen. «Ich denke, jiddische Volkslieder sind des-

halb so populär, weil sie fähig sind, mit Wort und Musik eine Welt darzustellen, die vernichtet worden ist», sagt sie.
Das Publikum in der Alten Kanzlei bekam Lieder zu hören, welche vom Liebeskummer berichteten, von Paaren, die sich heimlich treffen, von schönen Frauen und von nicht eingehaltenen Heiratsversprechen. Jiddischen Minnegesang gab es bereits im Mittelalter, die in Riehen vorgetragenen Lieder stammen aber grösstenteils aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts.
«Es hot a yung mayn harts gefangen» – «Es hat ein Junge mein Herz gefangen», singen die 13 Chormitglieder. Die Hauptperson dieses Liedes darf ihren Liebsten nicht treffen, ihr Vater verbietet es. Heimlich verbringen die Verliebten eine gemeinsame Nacht im Kornfeld.
Die Melodie zu diesem Lied ist heiter, andere klingen melancholisch. So etwa jenes über die Frau, die unglücklich verliebt ist und erfahren hat, dass ihr Angebeteter sich bei seinen Freunden über sie lustig gemacht hat. Die Stimmungen in den Liedern untermalte Harald Weber mit seinen lebhaften Inszenierungen. Mit viel Herzblut kündigte er die Stücke an und entlockte den Zuschauenden oft ein Schmunzeln.
«Die Musik zu diesen Liedern lässt sich keinem Stil zuordnen, sie wurde durch verschiedenste Einflüsse geprägt. Unter anderem hat sie slawische und orientalische Elemente», erklärt Susanne-Louise Ganzoni, musikalische Leiterin der Gruppe.
Der Auftritt in Riehen war der dritte der Gruppe. «Ich habe sie schon vor ein paar Monaten gehört und finde es toll,

wie sie sich seither entwickelt haben. Auch war der Chor damals noch kleiner», sagt Valentin Herzog, Präsident der Arena-Literaturinitiative.
Das Programm hatte die Gruppe diesen Frühling erarbeitet. Seit den Anfängen mit dabei ist Lea Meier, welche am Konzert Violine spielte. Die Theologiestudentin hat an der Universität Vorlesungen zur jiddischen Sprache besucht: «Darauf gekommen bin ich durch die Musik», berichtet sie, «ich habe die Lieder gern, darum wollte ich sie auch verstehen». Hat sie ein Lieblingslied? Sie strahlt: «Ja, das ist «Tum Bala-laika.» Dieses Lied mit seiner fröhlichen Melodie schien auch den Zuhörenden zu gefallen: Nicht wenige von ihnen wippten im Takt mit und sangen gemeinsam mit dem Chor den Refrain – auf Jiddisch.

Jiddisch – Sprache aus dem Mittelalter

sw. Im Hochmittelalter entwickelten sich im deutschsprachigen Raum spezielle Ausprägungen des Deutschen, die von Juden untereinander gesprochen wurden – so die vorherrschende Meinung in der Forschung. Weil die Geschichte der Juden immer wieder durch Migration geprägt war, wurde die jiddische Sprache verschiedentlich beeinflusst. Unter anderem hat sie slawische und hebräische Elemente. Die Verwandtschaft mit dem Deutschen ist auch heute noch deutlich hörbar. Auch haben wir in unserer Sprache diverse jiddische Lehnwörter: so zum Beispiel «Schlamassel», «Kaff», «Schmiere», «petzen» oder «meschugge».

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

gels, dem so genannten Weiler Weinweg, zu wandern. Ich hatte das schon lange nicht mehr getan. Und erinnerte mich kaum mehr an die früheren Eindrücke. Was mich nun, da ich dem Hang entlangschritt, erstaunte. Wie nur hatte ich solche Schönheit vergessen können?
Weithin nichts als Reben. Endlose Felder, sanft abfallend. Dazwischen da und dort eine kleine Remise und ein Wegweiser aus farbigem Holz. Und immer wieder schlichte Brunnen aus unbehauenen Stein. Es war der Inbegriff der Pastorage. Noch hatte die Lese nicht begonnen. Noch herrschte eine grosse Stille. Nur Pan lachte bisweilen leise. Oder waren das andere Wanderer auf einem der vielen schmalen Strässchen? Bläulich schimmerten der Jura und die Vogesen. Und in der Ebene dehnte sich verschwommen die Stadt mit ihren Ausläufern hinein ins Baselbiet, ins Elsass und ins Badische.
Die Terrassen des Lavaux am Lac Léman gehören zu den schönsten Rebge-

bieten. Das hatte ich stets so empfunden. Und als sie im vergangenen Jahr ins Weltkulturerbe der Unesco aufgenommen worden waren, hatte ich mich über diesen Entscheid sehr gefreut. Daran hat sich auch jetzt nichts geändert. Doch an jenem Nachmittag, mit der Chrischona im Rücken, mit den Schlaufen des Rheins unter mir und mit der gewaltigen Weite von Frankreich vor mir, meinte ich, meine Liebe zum Genfersee sachte revidieren zu müssen: So schön wie an unserem Dreiländereck, zwischen Riesling x Silvaner und Blauburgunder, kann es eigentlich gar nirgend sonst sein.
Ein Steinmäuерchen lockte zum Rasten. Dort kostete ich die zehn blauen und die zehn weissen Beeren, denen ich nicht hatte widerstehen können und die ich verbotenerweise abgerupft hatte. Noch waren sie nicht ganz reif. Aber dennoch köstlich. Und ich geriet ins Träumen. An Reben dachte ich. Und an ihren Zaubern. Er ist gross. Nicht nur auf dem Terrain des Weltkulturerbes. Sondern überall. Vor mir tauchten Erinnerungen an die Felder bei Beaune und an der Loire auf, wohin mich reisend meine Wünsche geführt hatten. Vor mir sah ich den fruchtbaren Boden bei Orange an der Rhône, wo ich bei der Ernte hatte dabei sein dürfen, und wo der Wein reift, den ich beim Festen mit meinen Freunden trinke. Viele Erfahrungen waren plötzlich wieder gegenwärtig. Viele Bilder vermischten sich ineinander. Gerne hätte ich einen Gesprächspartner neben mir

gehabt, dem ich davon hätte erzählen können. Doch gleichzeitig wusste ich: Es wäre nicht möglich gewesen, das, was jetzt in Gedanken auf mich zukam, wirklich weiterzugeben.
«Unser Anliegen lässt sich höchstens umschreiben. Was ganz wörtlich zu nehmen ist und heisst: Man spricht darum herum. Man umstellt es. Man vermittelt etwas, das nie wirklich unser Erlebnis, das unsagbar bleibt, enthält. Man kann es nur umgrenzen, möglichst nahe und genau. Aber das Eigentliche, das Wesentliche, erscheint bestenfalls als Spannung zwischen diesen Aussagen.»
So ungefähr formuliert Max Frisch in einem seiner Tagebücher den Versuch, sein Inneres nach aussen zu kehren: den Versuch, der zum Scheitern verurteilt ist. Diese und andere Stellen aus seinen Tagebüchern werden nun wieder aufgenommen und eingebaut in eine Veröffentlichung des Schriftstellers, die soeben postum herausgekommen ist. Sie liegt unter dem Titel «Schwarzes Quadrat» in allen Buchhandlungen und wartet dort als Lektüre, die zum Fest wird, auf möglichst viele Leser.

Daisy Reck

RZ017588



Am 19. Oktober 2008:
Als Zivilgerichtspräsidentin
Bettina Waldmann
Advokatin, Mediatorin
CVP DSP EVP FDP LDP

Kunst Raum Riehen 10 JAHRE

Jürg Stäuble
Fährten
4. Oktober bis 9. November 2008

Vernissage: Freitag, 3. Oktober, 19 Uhr
Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

Veranstaltung:
Donnerstag, 30. Oktober, 19 Uhr
Werkgespräch mit Markus Stegmann
(Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen)
und dem Künstler

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ017606

RZ015378

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer
Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

SVDW ASTF

RZ014609



**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12+13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ017540

Gottesacker **Gemeinde Riehen**

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

**Sommeranpflanzung
ab 6. Oktober 2008 abgeräumt**

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am **5. Oktober 2008** selber von den Gräbern abzuräumen.

Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 13. Oktober 2008 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.
Ich übernehme auch Nachlässe und ganze Bibliotheken.
A. Mächler
Telefon 061 601 36 11
RZ017590

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Erfolgreich werben – in der...
RIEHENER ZEITUNG

Villringer expert Lössach

bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!



+49 7621 15 780
www.villringer.de

www.riehener-zeitung.ch

Gelernter Landschaftsgärtner
übernimmt zuverlässig Bäume-, Sträucher-, Heckenschnitt und Unterhaltsarbeiten mit Abfuhr. Telefon 061 382 63 31, 079 665 39 51
RZ017595

SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Telefon 061 693 19 80 oder 061 922 05 00
www.homecare.ch

RZ005, 626001

WOHNUNGSMARKT

In **Bettingen** per sofort zu vermieten
Dachwohnung mit Galerie und Réduit
110 m² Wohnfläche, separate neue, moderne Küche, Laminatböden, Cheminée, ruhige, zentrale Lage, schöne Aussicht.
Mietpreis: Fr. 1700.– exkl. NK (ca. Fr. 150.–)
Telefon 061 601 08 89 / 076 219 60 64
RZ017598

Zu verkaufen in **Riehen**, Nähe Rauracherzentrum, ruhige, sonnige
3½-Zimmer-Wohnung
72 m² und Hobbyraum 12,5 m², beidseitig Balkon, Gartenanteil mit Pergola. VP Fr. 440 000.–
Per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon 079 440 04 14
RZ017596

RZ017605

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

Im Dorfkern von Riehen, in direkter Nähe zum Sarasinpark und zur Fondation Beyeler, vermieten wir per 1. November 2008 ein modernes, komfortables, sehr helles

Atelier für Künstlerin oder Künstler
(auch für Bildhauer geeignet)
Rössligasse 59, EG, 56,5 m², sep. WC/ Dusche im UG. Monatlicher Mietzins Fr. 710.– (abzüglich 50% Subvention) + Fr. 90.– NK. Bitte verlangen Sie die separaten Richtlinien.

Die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde trifft die Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen. Einsendeschluss ist Montag, 13. Oktober.

Auskunft und Vermietungsunterlagen:
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Eva Rohrbach, Tel. 061 646 82 54
E-Mail: eva.rohrbach@riehen.ch

Nachmieter gesucht per 1. November oder nach Vereinbarung,
Steingrubenweg 112 in Riehen
3-Zimmer-Dachwohnung
68 m², mit Balkon, kein Lift, GWM, Reduit, Parkett.
Fr. 1655.– inkl. NK
Telefon 076 383 28 80
RZ017611

RZ017601

Wir vermieten in **Riehen**
An der Auhalde (keine Durchfahrtsstrasse) per sofort oder nach Übereinkunft in ruhiger, gepflegter Liegenschaft schöne
3-Zimmer-Wohnung
Total renoviert, neue Küche und Bad, Parkettböden, Balkon, Keller, Estrich, Velorum.
MZ Fr. 1360.– + NK Fr. 240.–
Tel. 079 635 68 79 oder 079 301 87 23

Gesucht:
Autoabstellplatz
Umgebung Bettingerstrasse
Telefon 079 356 80 29
RZ017589

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ015368

Gerichtswahlen vom 19. Oktober 2008

Michael Martig
Gemeinderat Riehen



Schwierige Situationen beurteilen zu können braucht Erfahrung und Menschlichkeit: Darum wähle ich am 19. Oktober **Elisabeth Braun** zur Zivilgerichtspräsidentin und **Theres Degelo-Abächerli** zur Zivilrichterin.
RZ017603

CARABELLI

Wir vermieten per **01.12.08** oder n.V. in **Riehen**
Im Niederholzboden 21 eine **4 1/2-Z-Wohnung im EG**

Wfl. ca. 105 m² mit Balkon ca. 9,5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Privatgartenanteil.
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Warmluftbackofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, mit WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'590.–/NK Fr. 200.–
1 Platz in Doppelgarage vorhanden.

Fotos und weitere Infos unter **www.carabelli.ch**
Carabelli Architekten AG, Basel
☎ ***061 278 94 44**

RZ017505

Wandern durch die Jahreszeiten



Die Nordwestschweiz mit ihren jurassischen Kalksteinwänden, tiefen Tälern, wunderschönen Hochebenen und kleinen Bauerndörfern ist ein beliebtes Wanderland. Die vielfältigen und abwechslungsreichen Landschaften sind wandertechnisch wenig anspruchsvoll und auch für den untrainierten Spaziergänger entspannt zu begehen. 32 interessante Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winterwanderungen sind in diesem Buch zusammengetragen.

Franz Auf der Maur
Jahreszeitenwanderungen in der Nordwestschweiz
135 Seiten, durchgehend farbig bebildert
kartoniert
CHF 29.80, EUR 21.–
ISBN 978-3-7245-1541-8

Jetzt im Buchhandel oder im Internet unter www.reinhardt.ch

reinhardt
Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

BÜCHERZETTEL Aktuelle Literaturtipps der Gemeindebibliotheken Riehen

Geheimnisse, Bären, Liebe und eine Reise

rz. Im Bücherzettel des Monats September stellen wir wiederum vier Bücher vor, die es verdient haben, gelesen zu werden. Die Buchtipps kommen von Christina Schmidlin und Andrea Ringier (Gemeindebibliothek Riehen Rauracher), sowie Agnes Probst (Gemeindebibliothek Riehen Dorf). Dabei geht es um ein geheimnisvolles Paket, das eine abenteuerliche Suche verursacht, das groteske Scheitern auf der Suche nach einem Bären, die Reise zweier Menschen durch Iowa sowie die Geschichte der Liebe zweier Menschen, die auf eine harte Probe gestellt wurde. Eine persönliche Auswahl von Literatur, die entdeckt werden darf.

«Die geheimen Leben der Schneiderin»

Jolie Hansen ist Schneiderin. Tag für Tag sitzt sie in ihrem Nähatelier und ändert die Kleider der Leute – in Gedanken auch deren Leben. Ihr eigenes ist festgefahren, scheint ihr belanglos. Jolie kümmert sich um die demenzzranke Mutter und den schweigsamen Vater. Der geliebten, längst erwachsenen Tochter schreibt sie in Gedanken Briefe. Und verzweifelt wünscht sie, ihr vor 36 Jahren ertrunkener Bruder Franz möge noch leben.

Zum 80. Geburtstag der Eltern plant Jolie ein Familienfest. Sie lädt ihre Geschwister ein, beginnt mit der Organisation. Doch da entdeckt Jolie ein geheimnisvolles, fest verschürtes Paket im elterlichen Sekretär, und plötzlich tauchen Zweifel am Tod ihres Bruders auf. Was wäre, wenn Franz gar nicht ertrunken ist? Sie macht sich auf die abenteuerliche Suche nach ihm. Sie weiss, es ist nicht nur Franz, den sie sucht, vielmehr sind es die eigenen versunkenen Jahre.

Die Autorin beobachtet die Protagonistin Jolie behutsam und genau. In klarer Sprache und stimmungsvollen Bildern beschreibt sie, wie das Leben der Schneiderin plötzlich aus den Fugen gerät. Ein dünnes Buch, feinfühlig erzählt und doch spannend: ein kleiner Schatz, in dem mehr steckt als in manch dickem Wälzer.

Angelika Waldis wurde 1940 in Luzern geboren und lebt heute als freie Autorin in der Nähe von Zürich. Gemeinsam mit ihrem Mann konzipierte und leitete die Lehrerin und Journalistin das vielfach ausgezeichnete Schweizer Jugendmagazin Spick. Nach den beiden Erzählbänden «Tu nicht so» (2004) und «Verschwinden» (2006) ist «Die geheimen Leben der Schneiderin» ihr erster Roman.

Angelika Waldis: «Die geheimen Leben der Schneiderin». Roman. Kein & Aber, Zürich 2008, 159 Seiten, Fr. 31.30, ISBN 978-3-0369-5519-3.

«Bruno»

Der Protagonist reist aus Berlin ins Wallis, da er sich selbst auf die Spur kommen möchte. In Leuk angekommen liest er im «Walliser Boten», dass ein



Bär, vermutlich aus Italien kommend, im Wallis gesehen worden sei. Er ist fasziniert und kann nicht aufhören darüber nachzudenken, warum es so einen Einzelnen wie ihn und einen noch Einzelneren wie den Bären ausgerechnet in diesen winzigen Landesabschnitt verschlägt.

Nun beginnt er wie ein Getriebener, wild und kreuz und quer durch die Walliser Bergwelt, die Suche nach dem Bären und gleichzeitig unternimmt er immer wieder Anstrengungen über sich nachzudenken: wer hier warum jetzt durch den Wald stürzt, obwohl er eigentlich in der Stadt zu Hause ist.

Es ist eine Geschichte der Spurensuche, der Suche nach dem Ich und schliesslich dessen groteskem Scheitern. Der Hauptprotagonist aber ist die Natur und die Alpenwelt. Gerhard Falkner, der bisher vor allem Lyrik verfasst hat, beschreibt die Wanderungen und Ausflüge zwecks Bärensichtung grossartig und bildgewaltig.

Gerhard Falkner: «Bruno». ; 197 Seiten, Berlin Verlag, 2008, SFR 38.40, ISBN 978-3-8270-0785-8.

«Meine Antonia»

Jim Burden reist mit einer Freundin durch die weiten Ebenen Iowas. Staub, Hitze, der sengende Wind lassen Erinnerungen beider an ihre gemeinsam verbrachte Kindheit in einem kleinen Städtchen in Nebraska aufkommen. Und diese drehen sich vor allem um eine Person – Antonia. Die Freundin ermutigt Jim, die Geschichte Antonias niederzuschreiben.

Die Geschichte beginnt mit der Reise Antonias nach Nebraska. Sie reist mit ihrer Familie im selben Zug wie der Erzähler. Er ist zehn, sie drei Jahre älter. Er hat beide Eltern verloren und soll zu seinen Grosseltern. Antonias Familie kommt direkt aus Böhmen und will ihr Glück in der Neuen Welt versuchen. So werden sie Nachbarn.



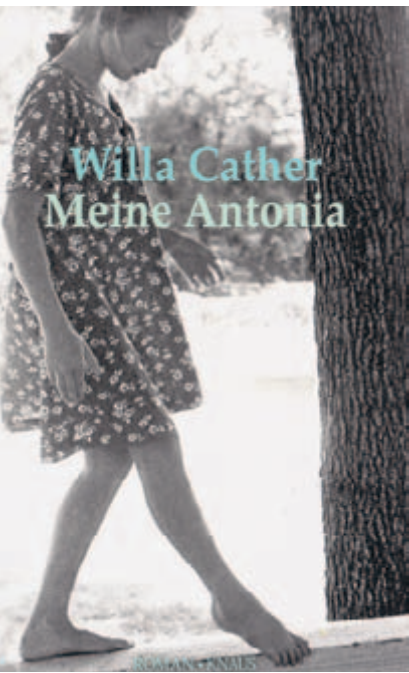
Während Jim im gemütlichen Holzhaus seiner Grosseltern inmitten urbar gemachtem und fruchtbarem Land mit riesigen Getreide- und Kornfeldern behütet und sicher lebt, beginnt für Antonias Familie ein unvorstellbar hartes, entbehrungsreiches und tristes Leben. Fast ihre gesamten Ersparnisse haben sie einem betrügerischen Händler für die paar Habseligkeiten geben müssen, auch die Überfahrt war teuer. Jetzt leben sie in einem Erdhaus und sind jedem Wetter ausgesetzt. Der Vater war Musiker in seiner alten Heimat, und hier sind zum Überleben andere Fingerfertigkeiten gefragt. Während Antonias Vater an Heimweh zugrunde geht, stellt sie sich dem Kampf und ist bereit, wie ein Mann zu arbeiten. Sie ist lernbegierig, unerschrocken, quicklebendig und hat zu allem eine eigene Meinung. Jim und sie werden Freunde. Er bringt ihr seine Sprache bei, und gemeinsam unternehmen sie ausgedehnte Streifzüge durch ihre neue Heimat.

Willi Cather, die selbst in der weiten Prärie aufgewachsen ist, schreibt mit einer einfachen klaren Sprache und einer grossen Liebe zu diesem Land von einem Schicksal, das viele Europäer mit Antonia zu dieser Zeit geteilt haben. Die Naturbeschreibungen zählen zu den Highlights dieses grossen Romans.

Willi Cather: «Meine Antonia». Roman, aus dem Engl. von Stefanie Kremer, Knaus 2008, 318 Seiten, Fr. 34.90, ISBN 978-3-8135-0312-8.

«Weil nichts bleibt, wie es ist»

Für Geneviève und Vincent ist es die grosse Liebe. Die Geburt ihrer kleinen Tochter macht das Glück vollkommen. Eines Tages kommt die achtjährige Tochter Clara nicht mehr von der Schule nach Hause. Eine fieberhafte Suche wird eingeleitet, ohne Erfolg. Clara bleibt verschwunden. Das Unbegreifliche dieses Verschwindens entfernt die beiden immer mehr voneinander. Hilf-



los suchen sie aneinander Halt und verfehlen sich.

Jetzt, nach fünfzehn Jahren Trennung, liegt Geneviève im Sterben und will Vincent noch einmal sehen. Trotz grosser Angst macht er sich auf den Weg. Was erwartet ihn dort? Wird er zulassen können, sich dem Geschehen von damals zu stellen? Wie wird er es verkraften, seine grosse Liebe krank und schwach zu sehen, zu wissen, dass er sie nicht mehr retten kann?

Endlich sind sie wieder zusammen, sie weinen, reden und schweigen miteinander. Als Geneviève in Vincents Armen stirbt, hinterlässt sie ihm ihr Tagebuch als Vermächtnis. Ihre Trauer, ihre Hoffnung und ihre Wut aufzuschreiben, war ihre Art, Claras Verlust zu verarbeiten. Als letzte Liebesgabe sollen



ihre Hefte Vincent ein Stück seiner Last abnehmen.

Laurence Tardieu hat mit «Nichts bleibt, wie es ist» ein wundervolles, ein Mut machendes und einfühlsames Buch geschrieben. Eine Geschichte über eine Liebe, die nie aufgehört hat, auch wenn zwei Menschen sie nicht mehr zusammen leben konnten.

Laurence Tardieu, geboren 1972 in Marseille, lebt in der Nähe von Paris. «Weil nichts bleibt, wie es ist», ist ihr dritter Roman, der u.a. mit dem Prix Alain Fournier 2007 ausgezeichnet wurde.

Laurence Tardieu: «Weil nichts bleibt, wie es ist». Roman, aus dem Französischen von Patricia Klobusiczky. Claasen, 128 Seiten, Fr. 29.50, ISBN 978-3-546-0044220.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. Franz Hohler
Das Ende eines ganz normalen Tages
Luchterhand Verlag
2. Orhan Pamuk
Das Museum der Unschuld
Hanser Verlag
3. Sven Regener
Der kleine Bruder
Eichborn Verlag
4. Hakan Nesser
Eine ganz andere Geschichte
BTB Verlag
5. Christian Haller
Im Park
Luchterhand Verlag
6. Andrea Camilleri
Die schwarze Seele des Sommers
Lübbe Verlag
7. Uwe Timm
Halbschatten
Kiepenheuer & Witsch Verlag
8. Adolf Muschg
Kinderhochzeit
Suhrkamp Verlag
9. Siegfried Lenz
Schweigeminute
Hoffmann & Campe Verlag
10. Max Frisch
Schwarzes Quadrat
Suhrkamp Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Roger Sablonier
Gründungszeit ohne Eidgenossen
Hier & Jetzt Verlag
2. Marianne Kaltenbach
Aus Frankreichs Küchen
Echtzeit Verlag
3. Helmut Schmidt
Ausser Dienst. Eine Bilanz
Siedler Verlag
4. R. Lüthi
Der Kanton im Überblick
Teil B – Natur im Oberbaselbiet
Verlag des Kantons Basellandschaft
5. Florianne Koechlin
PflanzenPalaver. Belauschte Geheimnisse der botanischen Welt
Lenos Verlag
6. Ingeborg Bachmann / Paul Celan
Herzzeit. Briefwechsel
Suhrkamp Verlag
7. Ruth Klüger
Unterwegs verloren
Zsolnay Verlag
8. Hugh Johnson
Der kleine Johnson 2009
Gräfe und Unzer Verlag
9. Rochus Misch
Der letzte Zeuge
Pendo Verlag
10. Josef Imbach
Marienverehrung zwischen Glaube und Aberglaube
Patmos Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

KIRCHE Regionales Gemeinschaftsfest im Diakonissenhaus

Pfarrer Sieber: «Es gibt kein aktuelleres Thema»

pd. Das 8. regionale Gemeinschaftsfest im Diakonissenhaus Riehen ist auf grossen Anklang gestossen. Am vergangenen Samstag trafen sich rund 100 Personen aus 20 christlichen Gemeinschaften der Region Basel und zahlreiche weitere Interessierte.

Der Zürcher Obdachlosenpfarrer Ernst Sieber ermutigte in seinen Worten zum Leben in Gemeinschaft: «Es gibt kein aktuelleres Thema für die Christenheit als endlich zu echten Gemeinschaftsformen zu finden.» Sieber erwähnte, dass die Einpersonenhaushalte in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen hätten. Er zitierte den Zürcher Stadtarzt Albert Wettstein, nach dem der «Killer der Menschen in Stadt und Land», die im Leben nicht mehr zurechtkämen, die Einsamkeit sei.

Der Staat könne nicht alles leisten, «wer bringt die Wärme?», fragte Sieber. Es brauche die unmittelbare Begeg-

nung. Sieber erwähnte die Urgemeinde und sagte, Jesus sei mit Gottes Reich, mit seiner Gemeinschaft im Kontrast zur damaligen Gesellschaft gestanden. Analog gehe es heute um Gemeinschaft, die sich nicht an den Staat anlehne. Es gehe um Menschen, die sich gern haben, um Menschen, die zusammenleben wollten – und das mit dem Bekenntnis Jesus.

Den Auftakt des Gemeinschaftsfests machte ein Workshop zum Thema «Gründungs- und Aufbauprozesse» mit über 20 Teilnehmenden, geleitet von Pfarrer Thomas Widmer, Leiter der Diakonischen Gemeinschaft Ensemble Riehen und der Fachstelle Gemeinschaftliches Leben.

Veranstaltet wurde der Anlass von der «Arbeitsgruppe (Wohn)Gemeinschaften und offene Familien», welche die Vernetzung und Entwicklung des gemeinschaftlichen Lebens in der Region fördert.



Pfarrer Ernst Sieber

Foto: zVg

Mehr unter www.hieber.de

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION
Hieber's Frische Center setzt sich für regionale Produzenten und Produkte ein. Wir unterstützen die ökologische Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung aus Überzeugung. Damit setzen wir uns auch nachhaltig für die Landschaftspflege ein.

WIR STELLEN VOR:



UNSER MARKT IN RHEINFELDEN

Karl-Fürstenberg-Str. 32
79618 Rheinfelden
Tel.: 07623 7976360

... weitere Märkte in
Lörrach,
Weil am Rhein,
Binzen,
Rheinfelden Nollingen,
Grenzach Whylen
und Whylen

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hiber.de

GELD ZURÜCK

Eine Mehrwertsteuer-Rückerstattung ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit CHF. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

KLARE PREISE

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs von 1,5650 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.

GRÜEZI SCHWIIZ!
SPITZENQUALITÄT
SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE
UND NATÜRLICH TOP-SERVICE
... gibt's alles beim Hieber!

GÜLTIG VON MONTAG, 22.09. BIS SAMSTAG, 27.09.2008



Kalbs-Schnitzel
aus der
Oberschale,
1 kg

CHF
31,14
ohne MwSt.
29,11

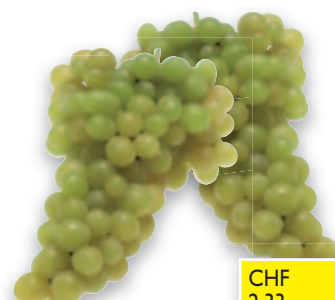
19.90



Hieber's Marktbrot
1 kg Laib

CHF
2,33
ohne MwSt.
2,18

1.49



Trauben Italia
aus Italien oder
Lavallee
aus Frankreich,
Klasse I, 1 kg je

CHF
2,33
ohne MwSt.
2,18

1.49



Maggi fix & frisch
verschiedene Sorten,
Packing je

CHF
0,77
ohne MwSt.
0,72

-.49



Irische Natur
Ochsenbugfilets
zum Braten und
Schmoren,
1 kg

CHF
9,23
ohne MwSt.
8,63

5.90



Frische Berliner
3 Stück

CHF
1,55
ohne MwSt.
1,45

-.99



Kerrygold Original
Irische Butter
250 g Packung,
100 g = € 0,40

CHF
1,55
ohne MwSt.
1,45

-.99



Thomy Reines
Sonnen-
blumenöl
750 ml Flasche,
1 ltr. = € 1,85

CHF
2,18
ohne MwSt.
2,03

1.39



Hähnchenbrust-
Filets
1 kg

CHF
12,36
ohne MwSt.
11,55

7.90



Iglo 10 Fischstäbchen
Original, Chili oder
Lemon tiefgefroren,
300 g Packung je,
1 kg = € 3,70

CHF
1,74
ohne MwSt.
1,62

1.11



Bürger
Schwäbische
Eierspätzle
1 kg Packung

CHF
3,11
ohne MwSt.
2,91

1.99



Boccantino
Montepulciano
d'Abruzzo
0,75 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 3,99

CHF
4,68
ohne MwSt.
3,93

2.99



Italienischer
Grana Padano
mind. 32% Fett i.Tr.,
italienischer Hart-
käse, mind. 16
Monate gereift,
100 g

CHF
1,86
ohne MwSt.
1,74

1.19



Landgut
Hähnchen Schenkel
tiefgefroren, Hkl.A,
1 kg Packung

CHF
3,11
ohne MwSt.
2,91

1.99



Breisgaumilch
Schwarzwälder
Fitmilch
1,5% Fett,
1 ltr. Packung

CHF
1,08
ohne MwSt.
1,01

-.69



Fernet Branca 40% Vol.
oder Branca Menta
37% Vol.,
0,7 ltr. Flasche je,
1 ltr. = € 14,27

CHF
15,63
ohne MwSt.
13,14

9.99

CHF
6,95
ohne MwSt.
6,49

4.44

Hieber's Frische Center

ALLE
MÄRKTE
TÄGLICH
GEÖFFNET
VON
8-20 UHR
LÖRRACH
VON
8-22 UHR
Backstände
jeweils ab 7 Uhr
Whylen ab 6.30
Sonntags-
Brötchenverkauf
von 8 - 11 Uhr

... geh' lieber gleich zu Hieber

Gültig für Woche 39 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

RZ003_711244

SERVICE Ende September ist vielerorts Herbstzügeltermin

Tipps für das Zügeln ohne Stress

Ende September ist an vielen Orten Zügeltermin. Thomas Oberle, Jurist beim Hauseigentümergebiet Schweiz (HEV), hat zusammengestellt, was Vermieter und Mieter beachten sollten, um diesen Tag möglichst stressfrei hinter sich bringen zu können.

THOMAS OBERLE

Abgabetermin

Von Gesetzes wegen hat der Mieter die Wohnung am letzten Tag der Mietdauer während den üblichen Geschäftszeiten abzugeben. Fällt der Rückgabetermin auf einen Sonntag oder einen staatlich anerkannten Feiertag, so verschiebt sich die Rückgabe auf den nächstfolgenden Werktag.

Im Mietvertrag wird häufig der auf das Mietende folgende Tag als Rückgabetermin (den 1. Oktober) vereinbart (bis spätestens 12 Uhr). Im Mietvertrag ist häufig ebenfalls geregelt, wie vorzugehen ist, wenn der Rückgabetermin auf einen Samstag fällt. Stellt der Mietvertrag den Samstag den Sonntagen und den anerkannten Feiertagen gleich, so hat die Wohnungsabgabe ebenfalls spätestens am nächstfolgenden Werktag zu erfolgen.

Es ist in jedem Fall empfehlenswert, wenn sich Vermieter und Mieter rechtzeitig über den Termin der Abgabe absprechen. Sobald der Abgabetermin definitiv vereinbart ist, können die Parteien notwendige Dispositionen treffen (Beizug eines allfälligen Vertreters; Beizug eines Reinigungsinstitutes, Einholen einer Bewilligung für das Abstellen eines Zügelfahrzeuges in einem Halteverbot etc.). Anlässlich der Wohnungsabgabe muss der Mieter sämtliche Schlüssel (auch nachgemachte) abgeben.

Reklameteil



Foto: Patrick Herr

Es gilt ganz viele Dinge zu beachten, damit der Umzug reibungslos vonstatten geht.

Räumung und Reinigung

Der Mieter hat nicht nur die Wohnung, sondern auch allfällige Nebenräume (Keller, Estrich, Garage etc.) vollständig zu räumen, und zwar vor dem vereinbarten Wohnungsabgabetermin. Die Wohnung muss zudem gründlich gereinigt werden.

Neben der Grundreinigung in der ganzen Wohnung, die sich auch auf Fenster (innen und aussen), Fensterrahmen, Fensterläden, Rollläden und Jalousien bezieht, ist vor allem darauf zu achten, dass Küche und Bad gründlich gereinigt werden (Kochherd, Backofen, Kühlschrank, Entfernung von Kalkablagerungen im Badezimmer und im WC, Entfernung von Fettrückständen im Dunstabzug, eventuell Ersatz des Filters, Shampooieren beziehungsweise Extrahieren der Teppiche, Entfernen von Kleberückständen auf dem Parkett, Entfernen von Selbstklebefolien in den Einbauschränken, fachgerechte Verschlussung sämtlicher Dübellocher).

Ohne entsprechende Vereinbarung im Mietvertrag kann der Mieter wahlweise die Reinigung selber oder durch ein Reinigungsinstitut ausführen lassen. Wird ein Reinigungsinstitut beige-

zogen, sollte stets darauf geachtet werden, dass im vereinbarten Pauschalpreis eine Abnahmegarantie mitgehalten ist. Gegebenenfalls sollte stets ein Vertreter des Reinigungsinstitutes bei der Abgabe dabei sein, damit allfällige Nachreinigungsarbeiten sofort ausgeführt werden können.

Mieter haftet nur für übermässige Abnutzung

Der Mieter darf die Mietwohnung selbstverständlich im üblichen Rahmen benutzen. Die damit verbundene normale Abnutzung (zum Beispiel abgelaufene Teppiche, verbleichte Tapeten, kleinere Schmutzstreifen an den Wänden neben Betten, Bildern etc., Dübellocher beziehungsweise Nagellocher in einem normalen Rahmen, kleinere Hicke im Lavabo etc.) ist durch die Bezahlung des Mietzinses abgegolten. Nur im Falle einer übermässigen Abnutzung der Wohnung entstehen Haftungsansprüche des Vermieters. Von einer übermässigen Abnutzung ist beispielsweise im Falle von Raucherschäden, zerrissenen Tapeten, grösseren Flecken oder Brandspuren auf dem Teppich, Kratzspuren von Haustieren an den Türen, Kratzspuren auf dem

Parkett (durch unsorgfältiges Herumschieben der Möbel verursacht), Sprüngen in Lavabo oder Badewanne etc. auszugehen.

Im Falle der übermässigen Abnutzung haftet der Mieter bei Ersatzanschaffungen nur im Rahmen der verbleibenden Lebensdauer. Ist beispielsweise ein fünf Jahre alter Spannteppich aufgrund einer übermässigen Abnutzung durch den Mieter zu ersetzen, so bezahlt der Mieter noch 50 Prozent der Kosten des neuen Teppichs, da ein Spannteppich mittlerer Qualität eine Lebensdauer von zehn Jahren aufweist. Im Falle einer Reparatur einer vom Mieter beschädigten Wohnungseinrichtung muss der Mieter grundsätzlich für die Reparaturkosten aufkommen. Der Mieter ist zudem gemäss Gesetz und Vertrag für den kleinen Unterhalt zuständig (z.B. Ersatz zerbrochener Zahngläser, defekter Duschbrauseschlauch, defekte WC-Blende etc.).

Wohnungsabnahmeprotokoll

Anlässlich der Abgabe der Wohnung ist die Erstellung eines gemeinsamen Wohnungsabnahmeprotokolls empfehlenswert. Der Vermieter muss die

Wohnung bei deren Rückgabe prüfen und Mängel, für die der Mieter einzustehen hat, sofort rügen. Mängel, die auf dem Protokoll zu Lasten des Mieters aufgeführt sind und von diesem unterzeichnet wurden, gelten als vom Mieter anerkannt.

Der Mieter sollte selbstverständlich Mängel in einem Wohnungsabnahmeprotokoll nur dann anerkennen, wenn er mit diesen einverstanden ist. Ist er mit der Beurteilung durch den Vermieter nicht einverstanden, sollte er strittige Punkte ausdrücklich festhalten. Der Vermieter sollte diesfalls vom Mieter nicht anerkannte Positionen diesem per eingeschriebenen Brief rügen.

Reklameteil



SOZIALES «Round Table 5» hilft blinden Menschen

Trüffelrisotto-Essen bringt 4000 Franken ein

pd. Was für eine stolze Summe: Die Mitglieder von «Round Table 5 Basel», der lokalen Repräsentanz des «Service Clubs Round Table International», konnten einen Scheck in Höhe von 4000 Franken an den Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfen e.V. (VBM) übergeben.

Die Spende stammt aus dem Erlös des ersten Trüffelrisotto-Essens, zu dem der «Round Table 5» geladen hatte. 80 Personen trafen sich Ende August in den Räumlichkeiten der Alten Kanzlei in Riehen und genossen ein Trüffelfest, das von Bernhard Heyberger kredenzt wurde. Der Trüffel stammt aus der Region und wurde durch Denise Stalder und ihrem Team für diesen Event kostenlos zur Verfügung gestellt. «Wir haben diesen hohen Betrag selbst nicht erwartet», freute sich der Präsident des «RT 5», Marc Frankhauser. «In Anerkennung für die wertvolle Arbeit des Vereins VBM und seiner engagierten Mitarbeiter freut es uns sehr, diesen Beitrag leisten zu können», erklärte die Vertreterin

des VBM, Mirjam Hochstrasser.

Dank des VBM können blinde Menschen wieder in das tägliche Leben integriert werden. Der Vorsitzende des VBM betonte, dass die Spende für die Patenschaft eines Blindenhundes verwendet werde und die Mitglieder von RT 5 über die zukünftige Entwicklung des Hundes informiert bleiben.

«Round Table» ist ein internationaler Service-Club mit weltweit über 20'000 Mitgliedern. In der Schweiz hat sich «Round Table» mit der Gründung des ersten Tisches in Lausanne im Jahr 1951 etabliert. Schweizweit gehören der überparteilichen und weltanschaulich ungebundenen Vereinigung junger Männer heute rund 650 Mitglieder an, die in 39 lokalen Clubs organisiert sind. Ziele des Clubs sind die Ermöglichung des Austauschs von beruflichen und privaten Erfahrungen der Mitglieder, die Pflege neuer Freundschaften im In- und Ausland, vor allem aber der Dienst an der Allgemeinheit.



«Round Table 5»: Trüffel aus der Region haben 4000 Franken für blinde Menschen eingebracht

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Taekwondo-Prüfung in Riehen

db. Am 12. September wurden in der Teakwondo-Schule Riehen Farbgurt-Prüfungen durchgeführt. Diese erfolgreich bestanden haben zum gelb Gurt 8. Kup Silvan Seppi, Raphael Ulli, Anaïs Leimer, Mario Bonaparte, Kymberly Heinimann, Evelyne Boesch und Marianne Ghidorzi, zum 2. gelb Gurt 7. Kup Karin Kielholz, Maria Gilgen, Noemi Burtscher und Andrea Zulauf, zum 2. grün Gurt 5. Kup Delia Bender, Caroline Dammann, Alice Descoeudres, Thiery Etter, Kristina Meyä, Sirilak Zutter, Tobias Adler, Jennifer Gugger und Paul Kindt, zum blau Gurt 4. Kup Jan Hallenberger und Emmylou Portmann sowie zum 2. blau Gurt 3. Kup Salome Bender, Fatima N Gom und Tim Hallenberger.

«Joggeli» bleibt länger offen

pd. Der Sommer 2008 hat sonnenhungrige Badegäste nicht wirklich zu verwöhnen gewusst. Umso mehr hofft das Sportamt auf einen erneut goldenen Herbst. Die Gartenbäder haben ihre Türen geschlossen, das Sportbad St. Jakob ist jedoch weiterhin bis am 31. Oktober offen.

Nach dem durchgezogenen Badesommer besteht verständlicherweise die Hoffnung auf einen warmen, sonnenreichen Herbst. Das Sportamt Basel-Stadt bietet deshalb auch in diesem Jahr eine Nachsaison im Sportbad St. Jakob an: Bis am 31. Oktober können dort auf dem berühmten «Affenfelsen», der grossen Betontribüne die letzten warmen Sonnenstrahlen und das Baden im angenehm beheizten Schwimmbecken genossen werden. Es kommen also alle, nicht nur die hartgesottenen Badegäste auf ihre Kosten.

Wer im Frühjahr ein «Saisonabo plus» (mit Verlängerung) gekauft hat, bekommt weiterhin freien Zugang zum Sportbad. Alle anderen können entweder Einzeleintritte oder ein Nachsaison-Abo lösen. Die Preise für Letztgenanntes betragen Fr. 30.– für Erwachsene, Fr. 16.– für Lehrlinge und Studenten/Studentinnen (bis 25 Jahre) sowie Fr. 12.– für Kinder (6–16 Jahre).

Das Sportbad St. Jakob ist geöffnet von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr und Samstag/Sonntag von 9 bis 20 Uhr.

Amicitia II gewann Nachholspiel

rz. Die zweite Mannschaft des FC Amicitia hat am vergangenen Mittwoch die wegen schlechtem Wetter verschobene Partie gegen den FC Aesch b nachgeholt. Die Riehener gewannen die Partie auf dem Sportplatz Grendelmatte mit 5:3 und rückten damit in der Tabelle wieder auf den dritten Rang vor. Zusammen mit Leader Allschwil und Therwil sind die Riehener damit in dieser Drittligasaison noch ungeschlagen. Je drei Siege und drei Unentschieden hat das Team auf dem Konto. Morgen Samstag kommt es zum Spitzenspiel auswärts gegen den FC Therwil (20 Uhr, Känelboden)

Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2008/2009
3. Liga, Gruppe 3. Tabelle: 1. FC Allschwil 6/16 (15:5), 2. FC Therwil 5/13 (21:7), 3. FC Amicitia II 6/12 (19:11), 4. FC Ettingen 6/12 (17:15), 5. FC Arleshem 6/9 (11:11), 6. FC Münchenstein 6/7 (16:18), 7. SC Dornach II 6/7 (12:14), 8. FC Reinach II 6/7 (12:16), 9. FC Riederwald 5/6 (9:12), 10. FC Aesch b 6/3 (14:20), 11. FC Zwingen 5/2 (7:14), 12. SC Münchenstein 5/1 (6:16).

Fussball-Resultate

Basler Cup, Sechzehntelfinals:	
SV Muttenz II (3.) – FC Amicitia I (2.)	1:2
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Aesch b	5:3
Senioren, Meisterklasse:	
FC Amicitia – SC Dornach	3:1
Frauen, 3. Liga:	
FC Amicitia – BSC Old Boys	4:3
Junioren B, Coca-Cola Junior League B:	
Team Aargau-Ost – FC Amicitia	5:2
Junioren B, 1. Stärkekategorie:	
FC Amicitia b – Laufenburg-Kaisten	1:0
Junioren C, 1. Stärkekategorie:	
FC Liestal b – FC Amicitia a	3:3
Laufenburg-Kaisten b – FC Amicitia b	0:3
Junioren D9, 1. Stärkekategorie:	
FC Amicitia b – SC Dornach a	1:7
Junioren D9, 3. Stärkekategorie:	
FC Amicitia – BSC Old Boys c	2:1
Junioren E, 1. Stärkekategorie:	
FC Amicitia a – SV Sissach a	6:2
FC Arlesheim a – FC Amicitia a	4:1
Junioren E, 2. Stärkekategorie:	
FC Oberwil b – FC Amicitia b	2:6
Junioren E, 3. Stärkekategorie:	
FC Oberwil c – FC Amicitia c	3:17
FC Amicitia d – SV Muttenz d	2:7

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 27. September, 18.15 h, z'Hof Oberdorf
FC Oberdorf – FC Amicitia I
Di, 30. September, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Reinach I
3. Liga, Gruppe 3:
Sa, 27. September, 20 Uhr, Känelboden
FC Therwil – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 3:
So, 28. September, 10.15 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – US Olympia 1963
Mi, 1. Oktober, Landauer Basel
ASC Sparta-Helvetik – FC Riehen I
5. Liga, Gruppe 4:
So, 28. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – FC Afyon 03
Senioren, Meister:
Fr, 26. Sep., 20.15 h, Wolfstiege Gelterkinden
FC Gelterkinden – FC Amicitia
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
Do, 2. Oktober, Grendelmatte
FC Riehen – VfR Kleinhüningen
Frauen, 3. Liga:
So, 28. September, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Münchenstein – FC Amicitia

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe C:
SV Schopfheim – Handball Riehen **24:17**

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
UHC Riehen – UH Rüttenen **5:5**
UHC Burgdorf – UHC Riehen **4:4**
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:
STV Murgental – UHC Riehen II **7:5**
UHC Riehen II – Herzogenbuchsee II **25:4**
Junioren A Regional, Gruppe 5:
TV Oberwil BL – UHC Riehen Riehen – Burning Fighters Ziefen **0:25**
8:6
Junioren C Regional, Gruppe 9:
Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen Muttentz-Pratteln I – UHC Riehen **7:0**
3:4
Juniorinnen B Regional, Gruppe 2:
TV Härkingen – UHC Riehen Riehen – Wildcats Flüh-Hofstetten **12:5**
4:6

Leichtathletik-Resultate

Gymnasiade, 16. September 2008, Schützenmatte Basel
Gesamtrangliste Schulen: 1. Gym Liestal 119, 2. Gymnasium Bäumlhof 136, 3. Wirtschaftsgymnasium Basel 221, 4. Muttentz 222, 5. Gym Oberwil 224, 6. Gym Münchenstein 302, 7. Gym Laufen 308, 8. Gym Kirschgarten 316.
Frauen, Schulen: 1. Gymnasium Bäumlhof 49, 2. Gym Liestal 52, 3. Wirtschaftsgymnasium Basel 125, 4. Gym Oberwil 125, 5. Muttentz 132, 6. Gymnasium Leonhard 137, 7. Gym Münchenstein 157, 8. Gym Kirschgarten 163, 9. Gym Laufen 164. – **4x100 m:** 1. Bäumlhof (Eha/Geiser/Rion/Schneider) 52.24. – **Schwedenstaffel:** 1. Bäumlhof (Breitenfeld/Sommer/Werner/Gerster) 2:27.41. – **Weit:** 1. Carla Gerster 5.15. – **Kugel:** 1. Patrizia Eha 12.05. – **Speer:** 1. Patrizia Eha 32.72, 4. Annika Geiser 27.64
Männer, Schulen: 1. Gym Liestal 67, 2. Gymnasium Bäumlhof 87, 3. Muttentz 90, 4. Wirtschaftsgymnasium 96, 5. Gym Oberwil 99, 6. Gym Laufen 144, 7. Gym Münchenstein 145, 8. Gym Kirschgarten 153.
Schlussturnen des TV Riehen, 20. September 2008, Grendelmatte, Medaillenränge
Männer, Fünfkampf: 1. Thomas Sokoll 3118 (100 m 12.81/Weit 5.71/Hoch 1.50/Kugel 5 kg 12.83/1000 m 3:19.50), 2. Dominik Hadorn 3088.
Männliche U18, Fünfkampf: 1. Manuel Bionetti 2780 (100 m 11.88/Weit 5.49/Hoch 1.60/Kugel 5 kg 10.97/1000 m 3:04.81), 2. Fabian Benkler 2563, 3. Valentino Amaro 2211.
Männliche U16, Fünfkampf: 1. Benjamin Schneider 2898 (80 m 10.51/Weit 5.37/Hoch 1.55/Kugel 4 kg 9.78/1000 m 3:22.99), 2. Thierry Gugler 2863, 3. Cyrill Dieterle 2653.
Männliche U14, Fünfkampf: 1. Alexander Ham 2903 (60 m 7.97/Kugel 3 kg 10.95/Weit 5.28/Hoch 1.35/1000 m 3:22.20), 2. Matthias Hettich 2169, 3. Frug Willaredt 2162.
Männliche U12, Vierkampf: 1. Vik Kähli 1104 (60 m 9.55/Ball 200g 21.48/Weit 3.53/1000 m 3:53.87), 2. Christophe Oertli 1049, 3. Sileno Papa 970.
Männliche U10, Vierkampf: 1. Birk Kähli 1098 (50 m 8.60/Ball 80 g 27.88/Weit 3.11/1000 m 3:45.32), 2. Lewis Beauchamp 1001, 3. Cédric Dieterle 881.
Frauen, Fünfkampf: 1. Cornelia Bürki 2865 (100 m 13.84/Hoch 1.60/Kugel 4 kg 8.29/Weit 4.72/1000 m 3:59.50).
Weibliche U18, Fünfkampf: 1. Julia Schneider 2627 (100 m 13.50/Weit 4.69/Hoch 1.40/Kugel 3 kg 10.07), 2. Manuela Sommer 2452, 3. Virginia Masárová 2201.
Weibliche U16, Fünfkampf: 1. Simone Werner 3353 (80 m 10.94/Weit 5.05/Kugel 3 kg 9.51/Hoch 1.55/1000 m 3:24.41), 2. Sybille Rion 3218, 3. Nadja Anklin 3206.
Weibliche U14, Fünfkampf: 1. Stina Geiser 2522 (60 m 9.14/Weit 4.31/Hoch 1.30/Kugel 3 kg 7.53/1000 m 3:47.91), 2. Alina Egli 2479, 3. Madlen Kopic 2376.
Weibliche U12, Vierkampf: 1. Anouk Pieters 1492 (60 m 9.94/Weit 3.72/Ball 200 g 24.26/1000 m 3:51.03), 2. Céline Dieterle 1429, 3. Melanie Hammer 1345.
Weibliche U12, Vierkampf: 1. Rebeka Salome Masár 1513 (50 m 8.80/Ball 80 g 25.53/Weit 3.55/1000 m 3:41.40), 2. Nicole Thürkauf 1331, 3. Melanie Böhler 1105.

LEICHTATHLETIK Schlussturnen des Turnvereins Riehen

Familiärer Saisonabschluss

rs. Mit dem Schlussturnen vom vergangenem Samstag beendete der Turnverein Riehen offiziell seine Freiluftsaison auf dem Sportplatz Grendelmatte. In allen Altersklassen wurden Leichtathletik-Mehrkämpfe durchgeführt. Bei den Männern setzte sich im Fünfkampf der Speerwurfspezialist Thomas Sokoll durch – er gewann vier der fünf Disziplinen, sodass Dominik Hadorn auch mit der solo gelaufenen 1000-Meter-Zeit von 2:43.80 nichts mehr ausrichten konnte. Bei den Frauen war nur Cornelia Bürki am Start, die mit 1,60 Metern im Hochsprung erwartungsgemäss ihr bestes Disziplinenresultat schaffte.

Einen ausserordentlich hochstehenden Wettkampf lieferten sich die U16-Athletinnen. Im Weitsprung schafften gleich vier Athletinnen mehr als fünf Meter, im Hochsprung überquerten zwei Athletinnen 1,55 Meter, über 80 Meter blieben vier Läuferinnen unter elf Sekunden, und im Kugelstossen gelang Patrizia Eha ein Versuch auf genau zwölf Meter – trotz diesem Spitzenergebnis reichte es Patrizia Eha am Ende nicht für einen Podestplatz. Es gewann Simone Werner vor Sybille Rion und Nadja Anklin.

Am Nachmittag fanden diverse Spiele statt. Das Faustballturnier um den «Schlipf-Cup» gewann NS Basel II vor NS Basel I, dem TV Riehen II, dem TV Bettingen und dem TV Riehen I. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)



Grossrat Helmut Hersberger als Teamstütze der Bettinger Faustballer.



Stina Geiser, Siegerin der Weiblichen U14. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

BASKETBALL BC Münchenstein – CVJM Riehen 32:94 (11:43)

Riehen in den Sechzehntelfinals

Mit einem ungefährdeten 32:94-Auswärtssieg gegen den unterklassigen BC Münchenstein schafften die Basketballerinnen des CVJM Riehen locker den Einzug in die Sechzehntelfinals des Schweizer Cups.

ms. Kurz vor Abschluss der Saisonvorbereitung 2008/2009 stand bei den Basketballerinnen des CVJM Riehen, die ihre erste Nationalliga-B-Saison in Angriff nehmen, der erste Ernstkampf auf dem Programm. Im Rahmen der 1/32-Finals des Schweizer Cups trafen die Riehenerinnen auf das Zweitligateam des BS Münchenstein.

Das Riehener Team besteht diese Saison aus vielen Routiniers. Sie haben Spielpraxis in der Nationalliga B, der 1., 2. und 3. Liga. Das Münchensteiner Team hingegen besteht aus jungen bis sehr jungen Spielerinnen, welche bis anhin in den Juniorinnenligen aktiv

waren. Die Riehenerinnen waren sich der Favoritenrolle bewusst. Auch war klar, dass man jetzt nach der Sommerpause und der fast abgeschlossenen Saisonvorbereitung auf dem Prüfstand war und so einen ersten Eindruck über die Teamverfassung gewinnen konnte. Man wollte von Beginn weg die Favoritenrolle klar zeigen und bis zum Schluss den Faden durchziehen. Hungrig nach der langen Spielpause, startete man im ersten Viertel mit hohem Tempo, und das Resultat von 32:2 zeigte die Entschlossenheit, das Vorgenommene auch durchzusetzen.

Im zweiten Viertel konnten die Riehenerinnen nicht im gleichen Mass weiterpunkten. Im zweiten Viertel gelangen «nur» elf Punkte. Dies lag auch daran, dass sich in den getesteten Spielsystemen noch kleine Ausführungsfehler einschlichen.

In der Halbzeitpause erinnerte Coach Raphael Schoene nochmals klar an die zu Beginn festgelegten Ziele. Mit klaren Punktvorgaben wurde das Team für die zweite Hälfte in die Spielhalle geschickt. Der Auftakt zur zweiten Halbzeit gelang. Im dritten Spielab-

schnitt buchten die Riehenerinnen 29 Punkte. Im letzten Viertel kamen nochmals 22 Punkte hinzu. Auf Münchensteiner Seite kamen in den letzten beiden Vierteln zwölf beziehungsweise neun Zähler hinzu.

Auf Riehener Seite hervorzuheben ist Marisa Heckendorn, die auf 38 Punkte kam, die sie mehrheitlich durch schnelle Gegenstösse realisierte.

Der CVJM Riehen kann mit dem Schlussresultat von 32:94 zufrieden sein. Wenn man mit 62 Punkten Differenz gewinnt, kann man annehmen, dass man einiges richtig gemacht hat. Doch werden den Riehenerinnen in der kommenden Saison einige starke Mannschaften gegenüberstehen.

BC Münchenstein – Riehen 32:94 (11:43)
Schweizer Cup Frauen, 1/32-Finals. – Kuspo Bruckfeld Münchenstein. – CVJM Riehen: Anne Gattlen (2), Marisa Heckendorn (38), Jasmine Schoene (3), Sabina Kilchherr (4), Marion Schneider (2), Sarah Wirz, Martina Stolz (13), Sabrina Peter (2), Rebecca Roessler (10), Pascale Walther (20). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohn Daniela Zum Wald (Urlaub).

SKI Anmeldefrist für das Schweizerische Jugendskilager vom Januar 2009 läuft

Gratis ins Jugendskilager

rs. Ab sofort können sich Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1994/95 für das Schweizerische Jugendskilager vom 2.–9. Januar 2009 in der Lenk einschreiben. Jedes Jahr Anfang Januar reisen 600 Jugendliche auf Einladung von Swiss-Ski für eine Woche ins Juskila in die Lenk. Die je 300 Mädchen und Knaben werden aus den Angemeldeten ausgelost. Für jeden Kanton steht ein Kontingent zur Verfügung. Seit der Gründung des Jugendskilagers vor bald siebzig Jahren durften schon mehr als 40'000 Jugendliche von dieser einmaligen Institution profitieren.

Die Jugendlichen werden auf und neben der Piste ständig betreut. Während des Sportbetriebs sind sie in Klassen eingeteilt. Am Abend läuft der Lagerbetrieb nach einem speziellen Programm. Abgesehen von einem minimalen Beitrag an die Wochenkarte für die Bergbahnen ist das Lager für die Teilnehmer absolut kostenlos.

Einschreiben können sich in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wohnhafte Jugendliche der Jahr-



Gratis auf die Skipiste – eine Aktion von Swiss Ski.

Foto: zVg

gänge 1994 und 1995, die noch nie am Juskila teilgenommen haben.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei Swiss-Ski, Juskila, Worbsstrasse 52, 3074 Muri bei Bern (bitte ein adressier-

tes und frankiertes A5-Couvert beilegen) sowie in sämtlichen SportXX-Fachgeschäften der Migros. Das Formular kann auch im Internet unter www.juskila.ch heruntergeladen werden.

INLINESKATING Senioren-Weltmeisterschaften in Pescara

Urs Rotach ist Vizeweltmeister



Urs Rotach kurz vor dem Start, umringt von Fahnen im festlich geschmückten WM-Gelände von Pescara.

Foto: zVg

Nach dem Weltmeistertitel von Zürich wurde Urs Rotach in Pescara Vizeweltmeister im Inlineskating-Marathon der über Sechzigjährigen.

rz. Nach dem überraschenden Erfolg vom vergangenen Jahr in Zürich reiste der Riehener Urs Rotach am vergangenen Wochenende als Titelverteidiger nach Italien an die World Master Championship im Inlineskating-Marathon. Die Bedingungen auf dem sechs Kilometer messenden Rundkurs, der sieben Mal zu absolvieren war, präsentierten sich äusserst schwierig. Zwei Tage lang hatte es immer wieder geregnet, und die Strassenoberfläche war durch die Feuchtigkeit und das Öl des Strassenverkehrs sehr schmierig und rutschig.

In der Kategorie der über Sechzigjährigen starteten zwölf Läufer. In der dritten Runde griff Herman Pouwels an, Urs Rotach konnte dem Holländer

als Einziger folgen. Das Duo harmonisierte gut, und so konnten Pouwels und Rotach einen rund dreiminütigen Vorsprung herausholen. Im Sprint um den Sieg musste Urs Rotach dem Holländer den Vortritt lassen.

Die Bronzemedaille machte eine Vierergruppe unter sich aus. Der Deutsche Rudolph Rainer gewann diesen Sprint knapp vor dem Schweizer Roger Thomet.

Inlineskating, World Master Championship im Marathon, 20. September 2008, Pescara (Italien)

Männer Ü60: 1. Herman Pouwels (Lindenoord/NL) 1:31:08, 2. Urs Rotach (Riehen/Speed Inliners Basilisk/SUI) 1:31:09, 3. Rudolph Rainer (Skate-Team Celle/D) 1:34:18, 4. Roger Thomet (SUI) 1:34:19, 5. Guy Cailiere (Paris/FRA) 1:34:19, 6. Paul Graber (Thunliners/SUI) 1:34:19, 7. Antonio de Ioanni (Benevento/ITA) 1:38:32, 8. Paolo Celeghin (Torino/ITA) 1:44:09, 9. Norbert Jakobi (Blau Gelb Gross Gerau/D) 1:44:11, 10. Alessandro Cartozzolo (Comina/ITA) 2:08:51.

FUSSBALL SV MuttENZ – FC Amicitia 1:2 (0:0)

Amicitia eine Cup-Runde weiter

rz. Mit einem unspektakulären 1:2-Auswärtserfolg beim Drittligisten SV MuttENZ II hat sich der Zweitligist FC Amicitia für die Achtelfinals des Basler Cups qualifiziert. In diesem Wettbewerb werden Plätze für den Schweizer Cup der nächsten Saison vergeben. Die Achtelfinals des Basler Cups sind auf den Mittwoch, 15. Oktober, angesetzt. Amicitia trifft dann auswärts auf den gleichklassigen FC Laufen II.

Der FC Amicitia trat am Donnerstag vergangener Woche in MuttENZ nicht in Bestbesetzung an. Mehrere Stammspieler waren verletzt oder verhindert, die MuttENZer durften auf Verstärkung aus der ersten Mannschaft zählen, die in der 1. Liga spielt. Amicitia spielte mit

Torhüter Manuel Stutz sowie den Feldspielern Luca Koechlin, Mirkan Arkasel, Brian Müller, Fitni Abdulovski, Lorenz Mietrup, Dercio Ramos, Aris Arslani, Valentino Fazio, Jozo Ilijasevic und Dennis Übersax. Im Lauf der Partie wurden Pierre Thiobane, Mike Dollium und Andi Kohler eingewechselt.

Amicitia war die bessere Mannschaft, konnte aber erst zehn Minuten nach der Pause durch Valentino Fazio in Führung gehen. Kurz darauf erhöhte Arois Arslani auf 0:2. Das MuttENZer Anschlussstor zum 1:2 fiel in der Schlussphase. Die Riehener gerieten danach nicht mehr in Gefahr. Es war ein verdienter Sieg in einer mässig interessanten Partie.

UNIHOCCY UHC Riehen – UH Rüttenen 5:5 (1:4)/UHC Riehen – UHC Burgdorf 4:4 (0:3)

Willkommen in der Königsklasse

Nach dem Aufstieg in die höchste Kleinfeldliga der Schweiz haben die Spielerinnen des UHC Riehen das höhere Niveau zu spüren bekommen – und starteten mit zwei Unentschieden

kk. Zum Saisonauftakt ging es für die Frauen des UHC Riehen am vergangenen Sonntag nach Frenkendorf. Dort trugen sie ihre ersten beiden Spiele in der 1. Liga Kleinfeld aus. Die Gegner hiessen Rüttenen und Burgdorf.

UHC Riehen – UH Rüttenen 5:5

Die Riehenerinnen gerieten im ersten Spiel gegen Rüttenen schnell in Rückstand. In der 15. Minute gelang Norina Martig das erste Riehener Tor. Zur Halbzeit lag Riehen mit 1:4 zurück und der Trainer forderte die Spielerinnen auf, nun Vollgas zu geben.

Dies nahm sich Norina Martig zu Herzen und schoss in den folgenden zwölf Minuten vier Tore zur 5:4-Führung. In der 13. Minute folgte ein Timeout. UHCR-Trainer Kevin Kyburz forderte die Riehenerinnen nochmals auf, mehr Tempo zu machen, jeden Ball zu holen und nach vorne zu bringen, aber auch defensiv stark zu bleiben. Der Traum vom ersten Riehener Sieg im ersten Spiel platzte in der 38. Minute, als Rüttenen nach einem schönen Zusammenspiel das 5:5 gelang. Nun galt es, alle Schüsse aufs gegnerische Tor zu bringen und auf einen Lucky Punch zu hoffen. Aber dies geschah nicht, und so trennten sich die beiden Teams nach einem spannenden und hart umkämpften Spiel mit einem Remis.

UHC Riehen – UHC Burgdorf 4:4

Mit dem gewonnenen Punkt aus dem ersten Spiel wollten sich die Riehenerinnen nicht begnügen und strebten im zweiten Spiel gegen Burgdorf einen Sieg an. Das merkte man auch. Zur



Die Riehenerinnen im Angriff in der Partie gegen den UH Rüttenen, Norina Martig am Ball.

Foto: Thomas Baier (zVg)

Halbzeitpause führte Riehen mit 3:0. Das erste Tor ging nach einer Minute auf das Konto von Norina Martig, die sich den Weg zum Tor freikämpfte und einen sauberen Schuss landete. Zwei Minuten später konnte sich auch Hanna Meier durchsetzen und erzielte das 2:0. Sarah Nill wollte da auch ein Wörtchen mitreden und schoss eine Minute später das 3:0.

In der Pause sagte der Trainer, das Team solle wie im vorangegangenen Spiel defensiv agieren und im Ballbesitz bleiben. Burgdorf kämpfte in der zweiten Halbzeit mit allen Tricks um den Ballbesitz. Drei Minuten nach der Pause kassierte Riehen den ersten Gegentreffer und kurz danach kam Burgdorf auf 2:3 heran. Als Riehen zu einem Freischlag in der Ecke des UHC Burgdorf kam, nahm der Riehener Trainer ein Timeout und appellierte an seine Spielerinnen, dem Ball Sorge zu tragen und den UHC Burgdorf nicht schiessen zu lassen. Der Freischlag wurde ausge-

führt, ein Pass von Sabine Rutschi, die neu von Unihockey Leimental zum UHC Riehen gewechselt hat, zu Norina Martig, die sich die Torschützenkrone sichern wollte, und es folgte nochmals ein sauberer Schuss ins Tor der Bernerinnen zum 4:2. Vier Minuten vor Schluss erzielte Burgdorf die noch fehlenden zwei Tore zum Ausgleich – es stand nun 4:4. Es folgte eine heisse Schlussphase, doch ein Tor fiel nicht mehr.

Fazit: Die Riehenerinnen erwischten einen super Saisonauftakt in der Königsklasse, zeigten eine Topleistung, hätten aber das Spiel gegen Burgdorf gewinnen können.

UHC Riehen – UH Rüttenen 5:5 (1:4)

UHC Riehen – UHC Burgdorf 4:4 (3:0)

Meisterschaft 1. Liga Kleinfeld, Frauen, 1. Runde. – UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Hanna Meier, Sarah Nill, Melanie Ott, Noëmi Kern (Captain), Norina Martig, Nina Rothenhäusler, Sabine Rutschi. – Riehen ohne Susanne Hubler und Felicitas Manger (beide krank). – Trainer: Kevin Kyburz.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A

Erfolgreicher Saisonabschluss

Die Schachgesellschaft Riehen beendete die Nationalliga-A-Saison auf Platz fünf. Meister wurde die Schachgesellschaft Zürich, die das Spitzenspiel gegen Reichenstein Reinach knapp gewann.

pe. Die Schachgesellschaft Zürich ist zum 22. Mal Schweizer Mannschaftsmeister. Die Zürcher gewannen an der vom Schachverein Wollishofen organisierten Nationalliga-A-Schlussrunde in Zürich-Leimbach sowohl gegen Reichenstein (4,5-3,5) als auch gegen Luzern (5-3) und verwiesen Reichenstein um einen Punkt und Titelverteidiger Mendrisio um fünf Punkte auf die Ehrenplätze. In die Nationalliga B absteigen müssen Schwarz-Weiss Bern und Gligoric Zürich. Die SG Riehen gewann sowohl gegen Bern als auch gegen Wollishofen. Damit wurde das Saisonziel erreicht, der fünfte Schlussrang bedeutet ein solider Mittelfeldplatz.

Nach dem verpatzten Wettkampf gegen Lausanne galt es für Riehen, vorerst den nicht sehr wahrscheinlichen, doch theoretisch noch möglichen Abstieg zu verhindern. Also wurde die bestmögliche Mannschaft zusammengestellt und erstmals in dieser Saison auch der in Berlin lebende «Joker» Sebastian Schmidt-Schaeffer eingesetzt, ein langjähriges Mitglied der SGR. Dies erwies sich prompt als Glücksgriff, buchte er in der Partie gegen Bern doch sehr souverän den ganzen Punkt. Doch auch andere Riehener zeigten sich auf der Höhe der Aufgabe: Ognjen Cvitan erfüllte den mannschaftstaktischen Auftrag mit einem Remis gegen den Weltklassemann Milov. Und Jörg Hickl, der ans Brett 3 zurückgenommen worden war, erzielte erwartungsgemäss den vollen Punkt. Dank diesem klaren Sieg konnte das Abstiegsgepenst definitiv verschreckt werden.

Im Wettkampf gegen Wollishofen ging es dann um eine gute Platzierung. Nachdem auch dieser Wettkampf erfolgreich gestaltet worden ist, darf von einer sehr zufriedenstellenden Saison ge-

sprochen werden. Insbesondere Roland Ekström vermochte zu überzeugen: Mit einer Performance von knapp über 2600 hätte er von der Leistung her eine Grossmeisternorm erfüllt. Doch leider war die Nebenbedingung, dass er drei Grossmeister als Gegner gehabt haben sollte, nicht erfüllt. Er hatte nur deren zwei. Es war eine hervorragende Leistung des sich in blendender Form befindlichen Ekström, der im Sommer den Schweizer Einzelmeistertitel erringen konnte! Ebenfalls eine hervorragende Leistung hatte Teamleader Jörg Hickl aufzuweisen. Er hätte eine Grossmeisternorm erzielt, doch dies nützt ihm nichts, denn er hat den Titel schon lange.

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Schlusswochenende vom 20./21. September 2008, Zürich-Leimbach

Nationalliga A. 8. Runde: Zürich – Reichenstein 4,5-3,5, Joueur Lausanne – Mendrisio 3,5-4,5, Luzern – Wollishofen 4-4, SG Riehen 1 – Schwarz-Weiss Bern 5-3 (Cvitan – Milov remis, Ekström – Klausen remis, Hickl – Adler 1-0, Kaenel – Brönnimann 0-1, Brendel – Rufener 0-1, Schmidt-Schäffer – Gantner 1-0, Aumann – Kappeler 1-0, Giertz – Schiendorfer 1-0), Gligoric Zürich – Winterthur 4,5-3,5. – 9. Runde: Luzern – Zürich 3-5, Reichenstein – Mendrisio 5-3, Wollishofen – SG Riehen 1 3,5-4,5 (Carron – Hickl 0-1, Prusikin – Ekström 0-1, Zenklussen – Cvitan remis, Hochstrasser – Kaenel 0-1, O. Moor – Brendel 1-0, Fierz – Giertz remis, Mäser – Aumann 1-0, Good – Schmidt-Schäffer remis), Gligoric Zürich – Joueur Lausanne 3-5, Schwarz-Weiss Bern – Winterthur 4-4. – Schlussrangliste nach 9 Runden: 1. Zürich 17 (43,5/Schweizer Meister 2008), 2. Reichenstein 16 (46,5), 3. Mendrisio 12 (40,5), 4. Luzern 10 (35,5), 5. SG Riehen 1 9 (36,5), 6. Joueur Lausanne 9 (35,5), 7. Wollishofen 7 (37), 8. Winterthur 4 (33), 9. Schwarz-Weiss Bern 4 (30,5/Absteiger), 10. Gligoric Zürich 2 (21,5/Absteiger). – Die erfolgreichsten NLA-Spieler: IM Jean-Noël Riff (Reichenstein) 7 Punkte aus 9 Partien; GM Artur Jusupow (Winterthur), GM Jörg Hickl, IM Roland Ekström (beide Riehen) und IM Lorenz Drabke (Reichenstein) je 6,5/9; IM Werner Hug (Zürich), IM Heinz Wirthensohn (Reichenstein), IM Nedeljko Kelecevic (Winterthur) und FM Fabrizio Patuzzo je 6/9; GM Yannick Pelletier und GM Christian Bauer (beide Zürich) je 6/8.



Der in Berlin lebende Sebastian Schmidt-Schaeffer wurde in der Schlussrunde erfolgreich als «Joker» eingesetzt.

Foto: Philippe Jaquet